

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 33 · Nr. 04

April 2016

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonnement
70% Filiale Bozen

GEMEINDE

- 6 BürgerInnen-Cafè
- 7 Haus Anna – Projekt Freihand

FAMILIE & SOZIALES

- 12 Pflegeeltern
- 16 Fünf Jahre Kitas Kastelruth
- 25 Freiwilliger Zivildienst beim
Weißen Kreuz

JUGEND & SENIOREN

- 27 „Barfuß“ musiziert im Martinsheim

VEREINE

- 30 Vollversammlung AVS –
Sektion Schlern
- 31 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seis
- 32 Fischereiverein Schlern

KULTUR

- 36 News von den Freizeitkünstlern
- 39 Buchvorstellung von Anna Mayr

WIRTSCHAFT

- 43 Tourismusverein Schlern Kastelruth



Helmuth Rier - suedtirolfoto

**Osteraktion des Katholischen
Familienverbandes**
S. 19

**Verena Gasslitter im
Europacup erfolgreich**
S. 35

**Abfahrts-Weltcup
Gesamtsieger Peter Fill**
S. 45



ich will es sehen
 wie die grünen blattspitzen
 aus ihren winterkörbchen
 kriechen
 und die kastanienknospen
 nach oben platzen
 wie die alten eichenblätter
 braun an ihren zweigen
 rascheln
 verschämt unter dem zarten
 kirschblütenspitzendach
 wie die grashalme aus ihren
 winterstuben lugen
 die krokusse sich aus ihren
 zwiebelchen befreien
 und die kleinen ahornsämlinge
 sich in den wind stemmen
 mit ihrem eleganten
 samenflügelhut

ich will es hören
 wenn die schwalben
 ihr altes nest wieder
 beziehen es ausbessern
 und ihre eier ausbrüten
 und wenn die brut
 lauthals zu zwitschern beginnt
 die erste eidechse
 an der sonnenmauer
 will ich nicht verpassen
 die erste grille die ihren bogen
 spannt belauschen
 den ersten kuckuck der nach
 meinem bargeld fragt
 und mein herz will ich neu
 springen hören vor glück
 unterwegs im frühling

vero

GEBURTSTAGSKINDER IM APRIL COMPLEANNI DEL MESE DI APRILE

- **Helmuth Egger**, wohnhaft in Seis, geb. am 01.04.1935
- **Annamaria Pasquazzo Tröbinger (Fiegl-Hof)**, wohnhaft in Seis, geb. am 01.04.1933
- **Hans Georg Schander**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 02.04.1935
- **Barbara Marmsoler Wwe. Gasser**, wohnhaft in Seis, geb. am 03.04.1924
- **Jakob Rier (Arnika-Hütte)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.04.1934
- **Agnes Malfertheiner Planer**, wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1929
- **Rosa Prossliner Fill**, wohnhaft in Seis, geb. am 06.04.1932
- **Maria Fill Wwe. Schgaguler (Furscherin)**, wohnhaft in Tiers, geb. am 08.04.1931
- **Paul Wörndle**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 08.04.1932
- **Blanka Wallnöfer Wwe. Prossliner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.04.1932
- **Albert Schieder**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 11.04.1931
- **Aloisia Malfertheiner Rier (Zatzer)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 13.04.1929
- **Marianna Öllackerer Wwe. Tirler**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.04.1932
- **Richard Profanter (Thomasötn-Richard)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1930
- **Leonhard Prossliner**, wohnhaft in Linz (A), geb. am 15.04.1931
- **Heinrich Mulser (Radeller-Heindl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.04.1926
- **Rudolf Griesser**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 21.04.1936
- **Sergio Menegot**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 22.04.1936
- **Paul Rier**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 22.04.1933
- **Carlo Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 24.04.1934
- **Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 26.04.1927
- **Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 27.04.1927
- **Rosalia Delago Wwe. Pitschier (Unterreschonhof)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 27.04.1926
- **Ernst Zemmer (Schmung-Ernst)**, wohnhaft in Seis, geb. am 29.04.1927

VERSTORBENE

- Oberhauser Wwe. Peterlunger Sabina**, 88 Jahre
- Petauner Ernst**, 88 Jahre
- Puff Wwe. Dasser Marta**, 84 Jahre
- Giovanelli Wwe. Strasser Paola**, 87 Jahre

Herzlich willkommen

GEBURTEN

- **Nora Ömböli**, geboren am 25.02.2016 in Brixen
- **Leo Paur**, geboren am 02.03.2016 in Sterzing
- **Ascan Burgauner**, geboren am 12.03.2016 in Bozen
- **Nadine Fill**, geboren am 15.03.2016 in Brixen

KLEINANZEIGER

Das Team der 5* ADLER Mountain Lodge auf der Seiser Alm **sucht** ab sofort eine **fleißige, dreisprachige Rezeptionistin** und ab Mitte Mai einen **Saalkellner** und eine **Kosmetikerin** für 30 Stunden/Woche. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: info@adler-lodge.com.

Verkaufe Hof Brembach

Kontaktadresse:
helmuthm23@gmail.com

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
 Monatliches Mitteilungsblatt der
 Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Longo AG, Bozen

Auflage

3.200 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen

mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. April 2016

barbara@fotorier.it

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

02./03. April Dr. Heinmüller
09./10. April Dr. Koralus
16./17. April Dr. Lazzari
23./24./25. April Dr. Heinmüller
30. April /01. Mai Dr. Koralus

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:
Dr. Koralus Tel. 338 236 1854
Dr. Lazzari Tel. 366 872 9830
Dr. Heinmüller Tel. 347 860 8283

St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein

02./03. April Dr. Tröbinger
09./10. April Dr. Insam
16./17. April Dr. Fallaha
23./24. April Dr. Piccoliori
25. April Dr. Kostner
30. April / 01. Mai Dr. Tröbinger

Dr. Piccoliori Tel. 348 3301004
Dr. Kostner Tel. 347 2297492
Dr. Tröbinger Tel. 335 6844944
Dr. Insam Tel. 0471 797369
Dr. Fallaha Tel. 333 9593131

KASTELRUTH

Ärztegemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller-Dr. Mauro Lazzari: Dr. Thomas Heinmüller Martinsheim

MO 8-11:30 Uhr, 15:00-17:00 Uhr
DI 8-11:30 Uhr
MI 15-19:00 Uhr
DO 8-11:30 Uhr
FR 8-11:30 Uhr
Telefon Dr. Heinmüller: 0471 711011

Dr. Mauro Lazzari Martinsheim

MO 8-11:30 Uhr
DI 15:30-19 Uhr
MI 8-11:30 Uhr
DO 15-17:30 Uhr
FR 8-10.30 Uhr

Telefon Dr. Lazzari: 0471 707631

**Außer in dringenden Fällen, Termine
nur mit Vormerkung.**

SPRECHSTUNDEN der Sekretärin der Ärztegemeinschaft Renate Rabensteiner

Tel. 0471 711011 - 707631

MO 8-11:30 Uhr
Di 8-11:30, 15:30-18 Uhr
Mi 8-11:30 Uhr
Do 8-11:30 Uhr
Fr 8-11:30 Uhr

Am FR sind die beiden Ärzte für
Dringlichkeitsfälle abwechselnd von
14:30 bis 15:30 Uhr anwesend.

SEIS

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO 9-11 Uhr, 17-19 Uhr
DI 9-11 Uhr
MI 9-11 Uhr, 16-18 Uhr
DO 9-11 Uhr, 17-19 Uhr
FR 9-11 Uhr

Telefon Dr. Koralus: 338 236 1854

APOTHEKEN UND ÄRZTE

TURNUSDIENST DER APOTHEKEN

Der Turnusdienst der Apotheken im Schlerngebiet wurde von 3 auf 6 Wochen erweitert, da jetzt auch das Grödental mit dabei ist. Somit gibt es jetzt einen 6-Wochen-Turnus. Zudem ist immer eine Stadtapotheke in Brixen dienstbereit, d.h. zu jeder Uhrzeit befindet sich jemand in der Apotheke.

02./03. April Kastelruth 0471 706323 – Apotheke Peer 0472 836173
09./10. April Wolkenstein 0471 795142 – Apotheke am Rosslauf Brixen 0472 20171
16./17. April Seis 0471 708970 – F.B. Hofapotheke 0472 83564
23./24./25. April St. Ulrich 0471 796125 – Rosenapotheke Vahrn 0472 201255
30. April/01. Mai Völs 0471 725373 – Franziskusapotheke Milland 0472 833038

KINDERÄRZTIN

Frau Dr. Maselli

Tel. 346 637 77 03



MO, MI, DO
LU, ME, GI

09.30-12.00

DI, FR
MA, VE

15.00-17.30

Dermatologie

Dr. Hannes Kneringer ist jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Heinmüller im Martinsheim anwesend. Keine Vormerkung.

Psychologische Beratung

Die psychologische Beratungspraxis von Dr. Edith Schmuck kann z. Z. keine Dienste anbieten.

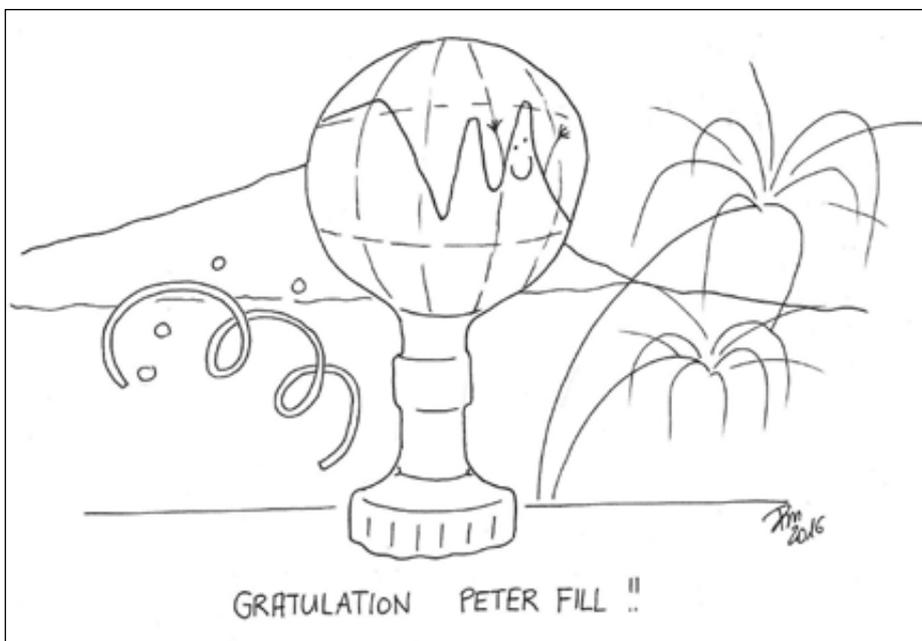
IN EIGENER SACHE

Alle Beiträge für die Kastelruther Gemeindezeitung, auch die Werbungen, müssen an die Koordinatorin Barbara Pichler geschickt werden.

E-Mail: barbara@fotorier.it
Tel. 340 1247524



Redaktionsschluss ist immer
am 12. Tag eines jeden Monats.





ERNEUERUNG EINES TEILES DES REGENWASSERKANALS “WIRTSANGER” IN SEIS

Im westlichen Teil des Dorfes Seis am Schlern befindet sich die Wohnzone “Wirtsanger”. Durch diese Zone führt ein Regenwasserkanal, der bei stärkeren Regenfällen immer wieder überläuft. Dadurch wurden in der Vergangenheit auch Schäden verursacht.

Aus diesem Grund wurde Ing. Günther Vieider damit beauftragt, die Situation zu erheben und ein Projekt zur Lösung des Problems auszuarbeiten.

Es wurde festgestellt, dass die Ursachen der Überflutungen darin liegen, dass das bergseitig liegende Einzugsgebiet des Regenwasserkanals zu groß ist. Vor allem mündet ein offener Graben, der von der Seiser Alm Straße kommt, in den Kanal.

Zudem ist der bestehende Kanal so konstruiert, dass bei großem Durchfluss Verwirbelungen entstehen, die den Abfluss behindern. Außerdem wurde der Durchmesser eines Seitenkanals vor mehreren Jahren stark reduziert. Dieser Kanal ist nicht in der Lage, das anfallende Wasser abzuleiten. Die Leitung gerät dadurch unter Druck und das Wasser bahnt sich in der Folge durch den Boden einen Weg an die Oberfläche.

Durch eine Neuverlegung des Regenwasserkanals auf einer Länge von ca. 50 m soll nun das Abflussverhalten in den Schächten verbessert werden. Der Seitenkanal wird vergrößert, wodurch Wasser nicht mehr an die Oberfläche gedrückt werden wird.

Mit der Arbeitsausführung wird im heurigen Frühjahr begonnen werden. Die Arbeiten wurden an die Firma Falserbau GmbH aus Karneid vergeben, welche der Gemeindeverwaltung das günstigste Angebot unterbreitet hat.

Für die Ausführung der Arbeiten sind 35 Kalendertage vorgesehen.

Der Bürgermeister
Andreas Colli



GRUPPEGÜTT

Stefan Schieder
Versicherungen

Profanter Armin
Immobilienmakler

Vikoler Martin
Staatlich geprüfter Vermögensberater
EUROPEAN FINANCIAL ADVISOR (EFA)

Ihr Vertrauen,
unsere Kompetenz,
für **Starke Visionen**

Versicherungen · Immobilien · Geldanlagen

Ihr Partner im Schlerngebiet

**NEUER
SITZ**

I-39040 KASTELRUTH · Oswald von Wolkensteinstraße 14/1
Tel. 0471 705 431 | www.agentur-profanter.com



ZWECKBESTIMMUNG VON 5 PROMILLE DER EIGENEN STEUER FÜR SOZIALE TÄTIGKEITEN DER WOHSITZGEMEINDE

Eine einfache Geste, die dem Steuerzahler keine zusätzlichen Spesen verursacht.

Auch heuer besteht für die steuerpflichtigen natürlichen Personen die Möglichkeit, beim Ausfüllen der Einkommenssteuererklärung für das Jahr 2015 (Modell UNICO PF/2016, CU/2016 oder 730/2016), 5 Promille der Steuer den sozialen Einrichtungen zuzuweisen, um deren Tätigkeit zu unterstützen. Dadurch kann die **Unterstützung der eigenen Wohnsitzgemeinde** zukommen. Diese muss die entsprechende Einnahme für soziale Zwecke verwenden.

Diese 5 Promille (0,5 %) ersetzen nicht die 8 Promille (0,8 %) der geschuldeten Steuer, welche für anspruchsberechtigte Religionsgemeinschaften und Kirchen oder für den Staat zweckbestimmt werden können.

Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch **nicht erhöht**, sondern nur teilweise zweckbestimmt. Man muss also nicht mehr Steuern bezahlen, sondern man kann festlegen, dass ein Teil der Steuer, die man in jedem Falle zahlen muss oder bereits bezahlt hat, für soziale Zwecke verwendet wird.

Diese Wahlmöglichkeit hat jeder, der Einkommenssteuer bezahlt, also eine Rente bezieht, Angestellter oder Selbstständiger ist, und somit den Vordruck CU erhält oder eine Steuererklärung 730 oder Unico einreicht.

Vorgangsweise: Die Vorgangsweise ist dieselbe wie bei der Zweckbestimmung der 8 Promille an eine Religionsgemeinschaft.

Man kann die Wahl über die Zweckbestimmung von 5 Promille der Steuer in der Steuererklärung (730/2016, Unico/2016) vornehmen.

Falls keine Steuererklärung erstellt wird, erfolgt die Wahl über die Zweckbestimmung durch Abgabe des Vordruckes CU/2016 bei einer Poststelle (kostenlos) oder durch ein für die Übermittlung der Daten bevollmächtigtes Subjekt (Steuerberater, Patronat, ...).

Für die Zweckbestimmung zugunsten der Wohnsitzgemeinde genügt eine Unterschrift in das entsprechende Feld in der Steuererklärung.

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder im Amt für Rechnungswesen der Gemeinde Kastelruth (Dr. Heinz Tröbinger).

Da also jedem Bürger die Möglichkeit geboten wird, **ohne irgendeine Mehrbelastung, nur mit seiner Unterschrift**, dazu beizutragen, dass viel Geld in unserer Gemeinde verbleibt bzw. in die Gemeinde Kastelruth zurückfließt und für soziale Tätigkeiten unserer Gemeinde und ihrer Vereine eingesetzt werden kann, ersuche ich Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Die Gemeinde bedankt sich aufrichtig bei all jenen, welche in den vergangenen Jahren auf diese Art der Gemeinde Kastelruth ihre Unterstützung für soziale Anliegen zukommen ließen.

Zeigen Sie Solidarität mit einer kleinen Geste. Eine Unterschrift, die Sie nichts kostet.

Der Bürgermeister
Andreas Colli

Der Finanzreferent
Raimund Zemmer

Männer grillen mit Bier!

Riegele naturtrüb jetzt neu in unserem Biersortiment. Sichern Sie sich jetzt eine Gratis-Probeflasche mit jeder Kiste Bier in unserem Getränkeabholmarkt. (nur so lange der Vorrat reicht)



Montag bis Freitag
9-12 / 15.30-19.30
Samstag 9-12 Uhr

Völs am Schlern
St. Anton
Handwerkerzone
Tel. 0471 726 005
Handy 348 096 00 77
info@spogler.it · www.spogler.it

spögler
Getränkemarkt / Mercato bevande
info@spogler.it

BÜRGERINNEN-CAFÈ

Die Zukunft mitgestalten

Die Öffentlichkeit bei Entscheidungen mit einzubeziehen ist eine wichtige Voraussetzung für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Gemeinde. Um die Zukunft gemeinsam zu gestalten, bedarf es des Mitwirkens aller: Der Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die Möglichkeit sich zu beteiligen kann von großem Nutzen sein: Sie führt Personen mit unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Ideen zusammen, unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Erfahrungen werden ausgetauscht. Dadurch entsteht ein umfangreiches Wissen über die verschiedenen Facetten eines Vorhabens.

Bürger profitieren von Beteiligungsverfahren, da ihre Ideen, Meinungen und Vorstellungen zu einem Thema eingebracht werden können. Zudem sind die Bürger über die Vorhaben der Gemeindevertreter besser und aktueller informiert und gewinnen Einblick in Entscheidungsprozesse der Gemeindepolitik. Auch die Gemeindevertreter erhalten durch die aktive Bürgerbeteiligung einen besseren Einblick in die Bedürfnisse der Bevölkerung und können die Kommunikation mit den



BürgerInnencaffe Kerngruppe v.l.: Dagmar Atz, Martin Fill, Simon Profanter, Cristina Pallanch und Dagmar Mayrl. Auf dem Foto fehlt Christoph Senoner.

Bürgern und Bürgerinnen verbessern. Um sich des Themas der Bürgerbeteiligung anzunehmen, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die in naher Zukunft BürgerInnen-Cafés organisieren wird. Hierbei wird der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, bei wichtigen Themen, welche die BürgerInnen der Gemeinde Kastelruth betreffen, mitzuwirken und sich aktiv daran zu beteiligen.

Das erste BürgerInnen-Café wird bereits im April stattfinden. Die rund fünfzig Teilnehmer hierfür werden von der

Gemeinde persönlich schriftlich eingeladen. Unter Berücksichtigung aller Altersklassen erfolgt die Auswahl der Personen nach Zufallsprinzip aus dem Melderegister. Gemeinsam wird ein Thema behandelt und erarbeitet, welches den Teilnehmern im Vorfeld mitgeteilt wird. Das Ergebnis des BürgerInnen-Cafés wird der Gemeindeverwaltung vorgelegt und in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Die Gemeindeverwaltung fungiert als offizieller Auftraggeber, weshalb sich diese dazu verpflichtet hat, die Beschlüsse des Beteiligungsverfahrens zu berücksichtigen und auf transparente Art und Weise zu kommunizieren, welche Vorschläge aus den BürgerInnen-Cafés umgesetzt worden sind oder welche begründet abgelehnt wurden. Somit ist die entsprechende nachhaltige Wirksamkeit des Beteiligungsverfahrens gegeben.

Für Fragen, Anregungen und Informationen wenden Sie sich an folgende Telefonnummer: 339 7286390 Dagmar Atz oder unter www.partizpation.at

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!

Steuernr. 94005310217



Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol – www.umwelt.bz.it

„Die Zukunft wird nicht durch neue Strukturen oder Modelle, sondern durch Menschen mit ihrem Wissen, ihren Ideen und Visionen lebendig.“

Ambros Pree

STRASSENZEITUNG

zebra. in Kastelruth

Bei sonnigem Frühlingswetter hat die oew – „Organisation für Eine solidarische Welt“ am 10. März in Kastelruth im Rahmen einer „zebra.Aktion um zehn“ die neue Ausgabe der Straßenzeitung zebra. vorgestellt.

Die Titelgeschichte dieses Monats handelt vom Kakaoanbau der Elfenbeinküste und Ghana. So hat Verena Gschnell, Bildungsverantwortliche der oew, auf dem Dorfplatz von Kastelruth Schokolade gekocht. Christopher R. Goepfert, in Klausen wohnhafter und in der aktuellen Ausgabe porträierter Märchenerzähler, hat die Reise des Kakaos mit Daten und Fakten untermauert. Maria Lobis, Redaktionsverantwortliche von zebra. hat die aktuelle Ausgabe vorgestellt. Cristina Pallanch, Sozialreferentin der Gemeinde Kastelruth, hat die zebra.-VerkäuferInnen willkommen geheißen, Evangelist Stephan Ovbiebu aus Nigeria und Petru Iulian Chiru haben die Straßenzeitung in Kastelruth verkauft. Die vier Dutzend aktiven zebra.-VerkäuferInnen haben allein am heutigen ersten Verkaufstag in den sechs Südtiroler Verkaufsstellen fast 3.000 zebra.-Ausgaben gekauft. Sie verkaufen die Zeitung um zwei Euro auf den Straßen des Landes: Ein Euro bleibt ihnen, der zweite geht in die Produktion. Insgesamt hat die Zeitung eine Auflage von 13.000 Stück. Sie wird seit Jänner monatlich auf Südtirols Straßen verkauft und erscheint jeweils am zehnten des Monats.

Neben dem Kakaoanbau geht es in der März-Ausgabe um „Terra Libera“, um „freies Land“: So nennt sich eine Organisation, die mafiafreie Produkte aus Süditalien verkauft: zebra. stellt sie vor. Deren Produkte sind auch in Südtirol erhältlich. Petru Lefter berichtet außerdem von seinem beschwerlichen Leben auf der Straße und seiner trotzdem nicht versiegenden Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die 17-jährige Emily Ferri erzählt von Vorurteilen jungen Menschen gegenüber und fordert Erwachsene zu mehr Empathie auf. Sterneköchin Anna Mat-



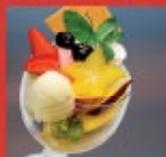
scher beantwortet die „Fragen in Zahlen“. Was sie vom Leben gelernt haben, berichten hingegen acht KastelrutherInnen. Junge Meinung ist in der Rubrik „Speakers' Corner eben-

falls abgedruckt“, die „Gutmenschin“ und eine Glosse mit „Bösen Worten an die Krisenmanager“ runden die Zeitung ab.

Maria Lobis



alpine & dolce & vita



Die süßeste Versuchung in Seis am Schlern!

Flockige Torten, hausgemachter Apfelstrudel und duftende Croissants – unser Konditor verwöhnt Sie tagtäglich mit dem Besten.

Über 20 verschiedene Eisbecher & erfrischende Getränke machen die Sonnenterrasse zum Genustreffpunkt, Snacks und kleine Imbisse schmecken mit der grandiosen Bergkulisse doppelt so gut.

Herzlich willkommen am Dorfplatz in Seis.

P.S. Geburtstagskuchen und Hochzeitstorten auf Bestellung.

Seis am Schlern | Oswald-v.-Wolkensteinplatz 5
T 0471 706 174 | www.wanderhoteleuropa.com



WANDERHOTEL EUROPA

Der Natur auf der Spur

HAUS ANNA

Projekt Freihand

Die Bewohner vom Haus Anna verfügen nun alle über eine zeitlich begrenzte Aufenthaltsgenehmigung, Steuernummer und Sanitätsausweis. Damit ist es für sie erstmals, seit ihrer Ankunft in Italien, möglich zu arbeiten. Konkret heißt das: Flüchtlinge gehen Privaten kostenlos zur Hand und werden dafür von der Caritas belohnt. Durch dieses Sozialprojekt für Flüchtlinge können wir doppelt helfen!

Menschen, die aus ihrem Land geflüchtet sind und nun in Südtirol leben, finden hier kaum Arbeit. Rechtliche und sprachliche Hürden, fehlende Kontakte, Nichtanerkennung von Ausbildung und Arbeitserfahrung im Ausland - in dieser Kombination belasten diese Faktoren Flüchtlinge mit einem Startnachteil, den sie kaum durch eigene Initiative aufwiegen können.



Die Caritas arbeitet mit den Flüchtlingen an einer langfristigen Lösung durch Sprachunterricht, Fortbildungen und durch Betätigungsprojekte. Ohne Arbeit fühlen sich die Flüchtlinge jedoch unnützlich für die Einheimischen und für die Angehörigen im Herkunftsland. Im Laufe des langwierigen Anerkennungsverfahrens schwindet einiges an Motivation und es können sich Depressionen und Lethargie einschleichen. In diesen Tunnel bringt die Caritas ein



kleines Licht: Handdienste als Gelegenheitsjobs. Bei diesem Sozialprojekt erledigen Flüchtlinge gelegentliche Hilfsdienste in Haus und Garten und erhalten dafür von der Caritas eine kleine Aufwandsentschädigung in Form von Wertgutscheinen (Voucher). Damit sind sie bei ihrer Tätigkeit versichert und zahlen Steuern. Auch wenn es sich nur um einige Euro handelt, so bewirken sie doch, dass sie sich erneut Teil einer Gesellschaft fühlen dürfen. Flüchtlinge können ihre Zeit sinnvoll nutzen, ihre Situation selbst verbessern und aus dem Zermürbungsmechanismus ausbrechen. Das gegenseitige Kennenlernen führt darüber hinaus zu einer differenzierten Sicht der Menschen, die hier leben. Viele Hilfstätigkeiten lassen sich so legal, unbürokratisch und schnell lösen: Gartenarbeiten, Obsternte, Laub sammeln, Holz machen, Frühjahrsputz, Entrümpelung, Begleitungen, Handlangerarbeiten. Das Projekt Freihand startet im Haus Anna Mitte April und kann durch eine Spende an die Caritas unterstützt werden. Privatpersonen, die an diesem Projekt interessiert sind, können sich unverbindlich an das Flüchtlingshaus Anna in Kastelruth unter folgender Telefonnummer: 0471 711062 oder E-Mail-Adresse: anna@caritas.bz.it wenden.



Großes Frühlingsfest im Gasthaus Lieg in Tagusens/Kastelruth

Am Sonntag, 17. April 2016

*Ab 12.00 Uhr servieren wir
für diese Zeit typische
Spargelgerichte und Grillspezialitäten*

*Ab 14.30 Uhr bis 21.00 Uhr
unterhalten Sie die **Soliden Oberkrainern***

Neu: *wir veranstalten jeden zweiten Donnerstag
im Monat einen Tanz- und Unterhaltungsabend
mit Live-Musik*

*Beginn Donnerstag, 14. April 2016 ab 19.00 Uhr
mit dem Schlernwind*

Familie Karbon

Tel. 0471 705376

Verfahren der italienischen Wettbewerbsbehörde gegen Raiffeisen

An die Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Kastelruth – St. Ulrich

Die Verhängung der Verwaltungsstrafen durch die Wettbewerbsbehörde hat bei vielen von Ihnen Verunsicherung ausgelöst und Fragen aufgeworfen. Dies bedauern wir sehr und legen Wert darauf, Ihnen dazu folgende Informationen zu geben:

- Die Südtiroler Raiffeisenorganisation versteht sich als Verbund selbstständiger Unternehmen, die nach den genossenschaftlichen Grundwerten der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung zum Nutzen aller zusammenarbeiten. Die Aufgabenverteilung bedingt, dass auf den Raiffeisenverband und die Raiffeisen Landesbank jene Leistungen verlagert werden, die für die einzelne Raiffeisenkasse nicht möglich, nicht sinnvoll oder kostenmäßig nicht tragbar sind. Auf Grundlage dieses Prinzips pflegen wir seit über 125 Jahren eine enge Zusammenarbeit. Der damit verbundene Informationsaustausch dient der Stärkung der einzelnen Raiffeisenkasse und nicht Preisabsprachen gegenüber Kunden.
- Innerhalb des Verbundes sehen wir uns als Partner, nicht als Konkurrenten und treten unter einer gemeinsamen Marke auf. Unsere Mitwettbewerber sind die anderen Banken. Die Behörde sieht die Raiffeisenkassen ausschließlich als in Konkurrenz zueinander stehende Unternehmen und die Zusammenarbeit im Verbund und den dabei gepflegten Informationsaustausch in einigen Punkten als nicht wettbewerbskonform. Die Zinsuntergrenze bei Krediten ist zwar Ausgangspunkt des Verfahrens, ist aber weder gesetzeswidrig noch ausschlaggebend für die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde.
- Widersprüchlich ist, dass die von der Wettbewerbsbehörde heute angeprangerte Zusammenarbeit mit der Reform der Genossenschaftsbanken morgen gesetzlich verpflichtend wird.
- Die verhängten Strafen treffen uns hart, wir können Ihnen aber versichern, dass diese keine negativen Auswirkungen auf die Preisgestaltung mit den Mitgliedern und Kunden haben werden. Der Bilanzüberschuss des Geschäftsjahres 2015 wird sich zwar erheblich reduzieren, aber wir sind nach wie vor solide aufgestellt.
- Den ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen möchten wir versichern, dass wir - trotz dieser unerwarteten Aufwände - den genossenschaftlichen Förderauftrag weiterhin uneingeschränkt wahrnehmen werden. Jährlich stellt Raiffeisen für das Gemeinwohl südtirolweit rund 14 Mio. Euro zur Verfügung und wir sind bestrebt, dies auch weiterhin zu tun.

Raiffeisen sieht die getroffene Entscheidung der Behörde als ungerechtfertigt, nimmt diese aber zur Kenntnis. Wir werden alle Rechtsmittel ausschöpfen und gegen die Entscheidung Rekurs einlegen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Raiffeisenkasse.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - **Februar 2016**

Elenco delle concessioni edilizie - **febbraio 2016**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	ARBEITEN/LAVORI - Name, Adresse DESCRIZIONE - Nome, Indirizzo
25	02/02/2016	Umbau Wasserkraftanlage Pontives in der Fraktion St. Michael - Rifacimento impianto elettrico di Pontives in frazione San Michele <i>SE Hydropower GmbH Sitz: Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 9, 39100 Bozen - SE Hydropower S.r.l. sede: Via Kanonikus-Michael-Gamper 9, 39100 Bolzano</i>
26	02/02/2016	Interner Umbau des Wohnhauses und Aufteilung in 2 Wohneinheiten in der Fraktion Runggaditsch - Ristrutturazione interna della casa di civile abitazione e divisione in due unità immobiliari in frazione Roncadizza <i>Steiger Anna, Überbacher Iwan, Überbacher Romeo, Überbacher Rene, Runggaditsch Graviniastrasse 2 – Roncadizza, Via Gravinia 2</i>
27	03/02/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Stall- und Stadels beim Hof „Fill“ in der Fraktion St. Michael - 1. Variante per la demolizione e la ricostruzione del fabbricato adibito a stalla e fienile presso il maso „Fill“ in frazione San Michele <i>Fill Erich, St.Michael 33 - S.Michele 33</i>
28	03/02/2016	1. Variante - Projekt für die Erweiterung und für die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen und für eine kombinierte Bibliothek der Mittelschule Kastelruth - 1. Variante per l'ampliamento e la messa a norma antiincendio e la biblioteca multimediale combinata della scuola media a Castelrotto <i>Marktgemeinde Kastelruth Sitz: Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth - Marktgemeinde Kastelruth sede: Piazza Krausen 1, 39040 Castelrotto</i>
29	03/02/2016	2. Variante für die Sanierung und die Erweiterung des Wohnhauses „Tannenheim“ in Kastelruth - 2. Variante per il risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione „Tannenheim“ a Castelrotto <i>Mulser Karl, Kastelruth, Osw.-V.-Wolkenstein-Str. 34 - Castelrotto, Via Osw.V.Wolkenstein 34</i>
30	04/02/2016	Errichtung einer Stützmauer beim Handwerksbetrieb in der Fraktion Seis - Realizzazione di un muro di sostegno presso l'azienda artigianale in frazione Siusi - Seis, Durrenweg 16 - Siusi, Via Durren 16 <i>KOMENTAL G.m.b.H. Sitz: Schlossweg 14, 39050 Völs am Schlern - KOMENTAL S.r.l. sede: Schlossweg 14, 39050 Völs am Schlern – Via del Castello 14, 39050 Fiè allo Sciliar</i>
31	08/02/2016	Durchführung von Bodenmeliorierungsarbeiten beim Hof „Profill“ in der Fraktion Tisens - Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso il maso „Profill“ in frazione Tisana <i>Gasslitter Richard, Tisens 6 - Tisana 6</i>
32	08/02/2016	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte in der Örtlichkeit Unterpufplatsch auf der Seiser Alm - IM SANIERUNGSWEG - Demolizione e ricostruzione della baita in località Unterpufplatsch auf der Seiser Alm - IN SANATORIA <i>Bergmeister Patrick, Seiser Alm - Alpe Di Siusi</i>
33	08/02/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau der Kochhütte und des Stadels in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - Anbringung einer Photovoltaikanlage - 1. Variante per la demolizione e la ricostruzione della baita e del fienile in località Piz all' Alpe di Siusi - posa in opera di un impianto fotovoltaico <i>Goller Walter, Seiser Alm - Alpe Di Siusi</i>
34	08/02/2016	1. Variante für die Errichtung einer Überdachung für die Lagerung von Holz und Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach desselben beim Hof „Obertschötsch“ in der Fraktion St. Oswald - 1. Variante per la realizzazione di una tettoia per il legname e posa in opera di collettori solari sulla tettoia presso il maso „Obertschötsch“ in frazione Sant'Oswaldo <i>Fill Oswald, St. Oswald 21 - S. Oswald 21</i>
35	08/02/2016	Teilabbruch u. Wiederaufbau des Wohnhauses mit Erweiterung an der Hofstelle „Schgaulerschwaiqe“ und Anbringung einer Fotovoltaikanlage am Dach desselben in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - Demolizione parziale e ricostruzione con ampliamento della casa di civile abitazione presso il maso „Schgagulerschwaiqe“ e posa in opera di un impianto fotovoltaico sul tetto della stessa, in località Piz all'Alpe di Siusi <i>Demetz Laurin, Demetz Walter, Seiser Alm Piz 5 - Alpe Di Siusi Piz 5</i>
36	08/02/2016	Verlegung eines Lattenrostes in Holz vor dem bestehenden Eingangsbereich der „Lanzerschwaige“ auf der Seiser Alm - Posa in opera di un graticcio in legno davanti all'esistente ingresso presso la malga „Lanzerschwaige“ all'Alpe di Siusi <i>Hans & Paula Steger Stiftung ONLUS Sitz: Saltria 6, 39040 Seiser Alm - Hans & Paula Steger Stiftung ONLUS sede: Saltria 6, 39040 Alpe di Siusi</i>

37	11/02/2016	Erneuerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 67/2013 vom 13.03.2013 für die Errichtung eines Feldweges mit Stützmauer - Baulos 1, sowie einer weiteren Stützmauer - Baulos 2 beim Hof „Lafreid“ in der Fraktion Tisens - Rinnovo del termine di validità della concessione edilizia n. 67/2013 di data 13.03.2013 Realizzazione di una strada interpodereale con muro di sostegno - lotto 1, e per la realizzazione di un ulteriore muro di sostegno - lotto 2 - presso il maso „Lafreid“ in frazione Tisana <i>Schieder Wilhelm, Tisens 31 - Tisana 31</i>
38	15/02/2016	Sanierung und Erweiterung des „alten“Wohnhauses beim Hof Triefer in der Fraktion St. Valentin, im Sinne des Art. 107, Abs. 16 des L.G. Nr. 13/1997 - Risanamento ed ampliamento della „vecchia“ casa di civile abitazione presso il maso „Triefer“ in frazione San Valentino, ai sensi dell'art. 16 della L.P. 13/1997 <i>Silbernagl Martin, St.Valentin 29 - S.Valentino 29</i>
39	17/02/2016	1. Variante für die Errichtung eines Schutzdaches als Parkplatz für Fahr- und Motorräder beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis am Schlern - IM SANIERUNGSWEGE - 1. Variante per la realizzazione di una copertura protettiva per parcheggi per bici e motoveicoli presso la casa di civile abitazione in località Ratzes in frazione Siusi allo Sciliar - IN SANATORIA <i>Mulser Johann, Seis, Ratzesweg 19 - Siusi, Via Ratzes 19</i>
40	22/02/2016	Verlegung von Rasengittersteinen in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm - Posa in opera di grigliati in calcestruzzo inerbiti in località Compatsch all' Alpe di Siusi <i>Lisei Annalisa, Seiser Alm - Alpe Di Siusi</i>
41	22/02/2016	Errichtung einer Wohnung für die zeitweilige Unterkunft von Saisonarbeitern im Sinne des Art. 107, Abs. 17/bis des L.G. Nr. 13/1997 und Umwidmung von Stall in landwirtschaftlichen Maschinenraum beim Kachlerhof in Kastelruth - Realizzazione di un appartamento per lavoratori agricoli stagionali ai sensi dell'art. 107, comma 17/bis della L.P. n. 13/1997 e cambiamento della destinazione da stalla in garage per macchine agricole presso il maso „Kachler“ a Castelrotto <i>Mair Thomas, Rier Alexandra, Kastelruth, Osw.-V.-Wolkenstein-Str. 65 - Castelrotto, Via Osw.V.Wolkenstein 65</i>
42	24/02/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau der Plojerschwaige und Errichtung einer Klär- und Sickergrube in der Örtlichkeit Tschapieth auf der Seiser Alm - 1. Variante per la demolizione e la ricostruzione della malga „Plojer“ e realizzazione di una fossa settica e di un pozzo perdente in località Tschapieth all'Alpe di Siusi <i>Enrichetti Marco Emilio Maria, Seiser Alm, Spitzbichel 23 - Alpe Di Siusi, Spitzbichel 23</i>
43	24/02/2016	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses „Sonneck“ in Kastelruth - Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione „Sonneck“ a Castelrotto <i>Spisser Martin, Kastelruth, Bühlweg 3 - Castelrotto, Vicolo Bühl 3</i>
44	24/02/2016	1° Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 3689 in der Fraktion Pufels - 1° Variante per il risanamento energetico e ampliamento della casa di civile abitazione sulla p.ed. 3689 in frazione Bulla <i>Delago Elisabeth, Salcher Thaddäus, Pufels 13 - Bulla 13</i>
45	24/02/2016	6° Variante für die qualitative Erweiterung Almgasthof Tirlir in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - 6° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'Albergo Tirlir in località Saltria all' Alpe di Siusi <i>Almgasthof Tirlir d. Rabanser Franz & Co. OHG Sitz: Saltria 59, 39040 Seiser Alm - Almgasthof Tirlir d. Rabanser Franz & Co. OHG sede: Saltria 59, 39040 Alpe di Siusi</i>
46	24/02/2016	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes „Alpenhotel Rainell“ in der Fraktion Überwasser - Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero „Alpenhotel Rainell“ in frazione Oltretorrente <i>Mahlknecht Georg, Überwasser, Vidalongstrasse 19 - Oltretorrente, Via Vidalong 19</i>
47	25/02/2016	2 Variante für die Errichtung einer Garage mit darüberliegender Überdachung für Motor- und Fahrräder und einer Holzhütte beim Hof „Färber“ in der Fraktion Seis am Schlern - IM SANIERUNGSWEGE - 2. Variante per la realizzazione di un garage con soprastante parcheggio per bici e motoveicoli e di una legnaia presso il maso „Färber“ in frazione Siusi allo Sciliar - IN SANATORIA <i>Trockner Friedrich, Seis, Rosengartenstrasse 26 - Siusi, Via Catinaccio 26</i>
48	25/02/2016	Qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes „Hotel Waldrast“ in der Fraktion Seis am Schlern - Ampliamento qualitativo dell' esercizio alberghiero „Hotel Waldrast“ in frazione Siusi allo Sciliar <i>Plant Gerhard KG des Plant Ulrich Sitz: Hauensteinweg 25, 39040 Seis - Plant Gerhard KG di Plant Ulrich sede: Via Hauenstein 25, 39040 Siusi</i>
49	25/02/2016	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes „Residence Vroni“ in der Fraktion St. Valentin - Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero „Residence „Vroni“ in frazione San Valentino <i>Plunger Hubert, St.Valentin 12/1 - S.Valentino 12/1</i>
50	29/02/2016	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten beim Hof „Bremich“ in Kastelruth - Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso il maso „Bremich“ a Castelrotto <i>Putzer Claudia, Kastelruth, Bühlweg 34 - Castelrotto, Vicolo Bühl 34</i>
51	29/02/2016	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau der Fegerschwaige (Stall und Kochhütte) in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - 1. Variante per la demolizione e ricostruzione della malga „Feger“ (stalla e baita) in località Saltria all' Alpe di Siusi <i>Trockner Oswald, Seiser Alm, Saltria 62 - Alpe Di Siusi, Saltria 62</i>



PFLEGEELTERN

Die familiäre Anvertrauung von Minderjährigen

Wenn Eltern Schwierigkeiten haben, den Alltag zu meistern und die Erziehung ihrer Kinder nicht mehr alleine bewältigen können, sind sie auf Hilfen angewiesen.

Die Sozialdienste versuchen in ihrer Arbeit diese Familien zu begleiten und zu unterstützen. Häufig reichen diese ambulanten Hilfen aus, damit ein positives Aufwachsen der Kinder gewährleistet ist.

Manchmal können die Kinder aber nicht mehr bei ihren Eltern bleiben. Sie müssen für eine Weile außerhalb ihrer Familie untergebracht werden.

In solchen Fällen können Kinder oder Jugendliche für einen vorübergehenden Zeitraum einer Pflegefamilie anvertraut werden, wo sie ein liebevolles und unterstützendes, aber vor allem familiäres Umfeld erleben können.

Das Ziel der familiären Anvertrauung besteht darin, den Kindern ein liebevolles und kindgerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Gleichzeitig wird der Herkunftsfamilie Entlastung, Hilfe und Unterstützung angeboten.



Interessierte werden sorgfältig auf ihre Aufgaben vorbereitet. Zudem garantieren die Sozialdienste eine fachliche Begleitung und Unterstützung während der familiären Anvertrauung.

Die Sozialsprenkel suchen immer wieder Familien die bereit sind, Kinder entweder stundenweise, an einigen Tagen in der Woche, am Wochenende

oder vollzeitig zu betreuen bzw. bei sich aufzunehmen.

Melden können sich interessierte Paare, Familien oder Einzelpersonen, die bereit sind, Kindern vorübergehend einen Platz bei sich einzuräumen.

Um ein Pflegekind aufzunehmen braucht es Freude am Umgang mit Kindern, Erziehungskompetenz, Einfühlungsvermögen, aber auch gute Nerven, Zeit, Humor und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Herkunftseltern und Sozialdienst). Es ist keine spezielle Ausbildung erforderlich.

Weitere Informationen rund um das Thema „Familiäre Anvertrauung“ erhalten Sie bei der zuständigen Mitarbeiterin der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern:

Angelika Egger
Kompetenzzentrum
"Familiäre Anvertrauung"
Tel. 0471 319470
E-Mail: familiaere.anvertrauung@bzg-saltenschlern.it
Innsbrucker Straße 29, Bozen

GRUNDSCHULE SEIS

Gärtnerei Griesser

Die 3. und 4. Klasse der Grundschule Seis besuchten am 23. Februar und am 3. März 2016 die Gärtnerei Griesser, in der sie herzlich empfangen wurden.

Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus nach Telfen. In der Gärtnerei angekommen, wurden uns die verschiede-

nen Gewächshäuser gezeigt und die Bewässerung der Pflanzen erklärt. Aufmerksam beobachteten wir, wie alles automatisch funktioniert. Anschließend durften wir Töpfchen mit Erde füllen und darin Bohnen säen. Zudem setzten wir Pflänzchen und gossen sie reichlich.

Zur Stärkung bekamen wir belegte Brote, köstlichen Kuchen und ein Getränk. Zum Abschluss erhielten wir alle ein Stiefmütterchen, welches uns immer wieder an diesen tollen Lehrausgang erinnern wird.

Auf diesem Wege möchten wir der Gärtnerei Griesser, besonders Othmar, Patrizia und Barbara recht herzlich für die interessante Führung und für die Blumen danken.



ELTERN KIND ZENTRUM



Der Frühling im EIKi

Im März haben zwei Kindergruppen mit dem EIKi-Italienischkurs abgeschlossen. In acht Einheiten haben die Mädchen und Jungen viele lustige Lieder kennengelernt, getanzt, gelacht und auf spielerische Weise erste italienische Wörter gelernt.

Wir haben die 4-jährige Emma aus Seis gebeten, uns vom Kurs zu erzählen: „Italienischkurs wor olm Nommittog. Do hobm mir olm „pancia-pancia-pancia“ und „schiena-schiena-schiena“ und „testa-testa-testa“ gsogg. Do worn zwoa Fraudn mit blonde Haare, de hobm italienisch mit ins gredt, italienisch gsungen und italienisch getonzt. Nor hobm mir gsungen „battere le mani uno, due, trè“. Dei Fraudn hobm viele Tiere mitkop, a Wildschwein und an Frosch a Pferd, an kloan Bär.“

Im April wird unser Programm wieder kunterbunt und wir hoffen euch damit Freude zu machen.

Los geht's am **Mittwoch, den 6. April um 10 Uhr** mit dem **Krabbelgottesdienst** in der Pfarrkirche von Kastelruth. Das EIKi-Team und der Familienverband Kastelruth gestalten diesen, für das heurige Schuljahr letzten, Krabbelgottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Florian und freuen sich auf viele kleine Kinder und deren Begleiter! Freiwillige Spende.

Für musikbegeisterte Kinder organisieren wir am **Freitag, den 8. April ab 9 Uhr** einen Vormittag im **Probelokal der Musikkapelle Kastelruth**. Ingrid wird uns auch heuer wieder einige Instrumente vorstellen, auf denen auch gern gespielt werden kann. Das EIKi bleibt an diesem Vormittag geschlossen. Keine Anmeldung erforderlich, freiwillige Spende.

Weil Mütter immer mal wieder Zeit für sich und zum Entspannen brauchen, bieten wir ihnen auch im April diese Möglichkeit. Unter der Leitung von Johanna Anrather, findet **„Mama, mach mal Pause“** statt. Das EIKi bietet Kinderbetreuung an. Genaues Datum wird noch mittels Kleinanzeiger bekannt gegeben. Infos und Anmeldung bei Ulli unter Tel. 377 6725700, Beitrag: 15 Euro. Bei unserem Bastelangebot am **Dienstag, den 19. April ab 9 Uhr** fertigen wir **Rasseln** an, die mit verschiedenen Materialien gefüllt und somit unterschiedliche Tonlagen spielen werden. Keine Anmeldung erforderlich, Beitrag: 5 Euro. Damit die selbstgebastelten Rasseln auch gleich zum Einsatz kommen, laden wir Groß und Klein am **Freitag, den 22. April ab 9 Uhr** zu einem **musikalischen Vormittag** ein. Gemeinsames Singen und Musizieren macht riesen Spaß! Keine Anmeldung erforderlich, Richtspende: 2 Euro.

Das **Kasperle** kommt auch in diesem Monat wieder zwei Mal ins EIKi: am **Dienstag, den 26. April um 10 Uhr** und am **Donnerstag, den 28. April um 15.15 Uhr**. Richtspende je 1 Euro.

Den Monat beenden möchten wir mit dem **Frisörtermin**, am **Freitag, den 29. April ab 9 Uhr**. Anmeldung bei Ulli unter Tel. 377 6725700. 8 Euro pro Haarschnitt. Wir möchten auf diesem Wege mitteilen, dass der **EIKi Tauschmarkt Mitte März leider geschlossen** werden musste! In den vergangenen Monaten wurde er nur sehr wenig genutzt und wir haben uns deshalb für eine Schließung entschieden. Alternativ organisieren wir in Zusammenarbeit mit dem EIKi Klausen **saisonale Tauschmärkte**, bei denen Tische gemietet werden und die Ware dort selbstständig verkauft werden kann. Genauere Infos gibt's direkt im EIKi und sie werden auch mittels Gemeindezeitung und EIKi-Newsletter bekannt gegeben.

Bei den vergangenen zwei Jahrgangstreffen haben viele „neue“ Mütter mit ihrem Nachwuchs den Weg zu uns ins EIKi gefunden und wir möchten **alle** Interessenten dazu ermutigen, doch einfach mal vorbei zu kommen. **Jeder ist willkommen und wir freuen uns immer auf neue Gesichter!**

*Allen einen schönen Frühling
das EIKi Team.*

Mit Leichtigkeit durchs Leben

Ein Rundum-Paket für Körper, Geist und Seele



Für einen erfolgreichen und dynamischen Start in den Frühling.

Wir begleiten Sie mit einem Komplettpaket individuell von 4 oder 12 Treffen, in Ernährung - Bewegung - Massage und Gespräche - auf ihren Lebensweg.

Es freuen sich: Ivonne Daurù, Monika Malfertheiner, Sylvia Federer und Waldtraud Wendt

Infos und Anmeldungen unter 344 1792067 / 335 1220926 oder info@salonjustme.it

Hugo, der Rabe



Hallo liebe Kinder!

Ich möchte euch heute etwas von meinem Freund Otfried erzählen. Otfried ist ein Maikäfer, den ich vor vier Jahren kennengelernt habe. Und bald ist ja wieder Mai und da könnt ihr die Maikäfer wieder überall bewundern.



Maikäfer werden 20-30 mm groß, sie haben braune Flügeldeckel, Beine und Fühler. Kopf und Rückenansatz sind schwarz. Nachdem die Maikäfer Anfang Mai geschlüpft sind, schwärmen sie abends um Laubbäume am Waldrand oder auch in den Dörfern. Die Weibchen legen die Eier auf Wiesen am Boden ab. Diese Eier entwickeln sich zu Engerlingen (sehen aus wie Raupen), die sich im Boden von Wurzeln ernähren. Die Entwicklung zum Maikäfer dauert drei bis vier Jahre. Deshalb kann man fast alle vier Jahre ein Massenaufreten von Maikäfern beobachten. Früher sah man den Maikäfer öfters als heutzutage. Es passierte, dass in Maikäferjahren ganze Wälder entlaubt wurden.

Wilhelm Busch hat in seinem Buch „Max und Moritz“ auch über den Maikäfer einige Reime verfasst. Sie waren nämlich ein Teil von Max und Moritz's Streiche...

Aber lest selbst:

„Jeder weiß, was so ein Maikäfer für ein Vogel sei.
In den Bäumen hin und her, fliegt und kriecht und krabbelt er.
Max und Moritz, immer munter, schütteln sie vom Baum herunter.
In die Tüte von Papiere sperren sie die Krabbeltiere.
Fort damit, und in die Ecke unter Onkel Fritzens Decke!
Bald zu Bette geht Onkel Fritze in der spitzen Zippelmütze;

Seine Augen macht er zu, hüllt sich ein und schläft in Ruh.

Doch die Käfer, kritze, kratze, kommen schnell aus der Matratze.
Schon fasst einer, der voran, Onkel Fritzens Nase an.

„Bau!“, schreit er. „Was ist das hier?“ und erfasst das Ungetier.

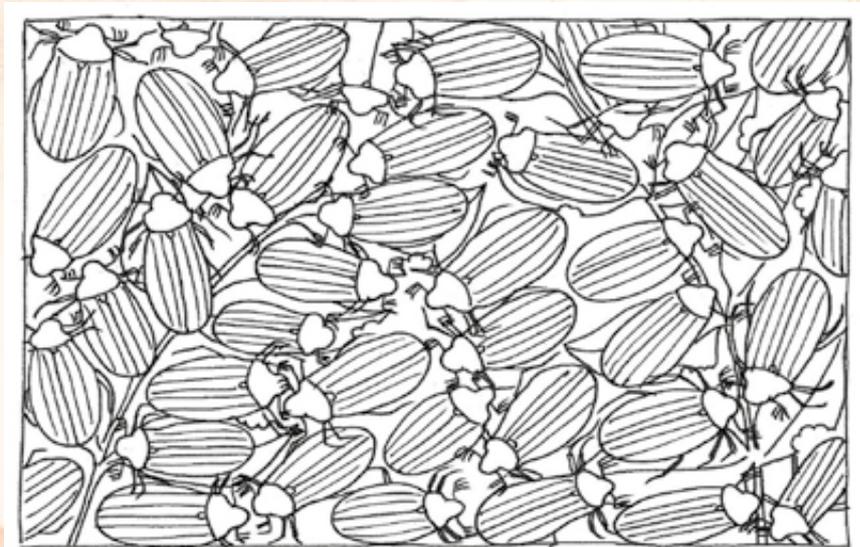
Und den Onkel, voller Grausen, sieht man aus dem Bette sausen.

„Autsch!“ – Schon wieder hat er einen im Genicke, an den Beinen;
Hin und her und rundherum kriecht es, fliegt es mit Gebrumm.

Onkel Fritz, in dieser Not, haut und trampelt alle tot.

Guckste wohl! Jetzt ist's vorbei mit der Käferkrabbele!

Onkel Fritz hat wieder Ruh' und macht seine Augen zu.“



Ich habe für euch auch ein Suchbild gezeichnet, auf dem sich viele Maikäfer befinden. **Wie viele sind es genau? Viel Spaß beim Zählen!!**

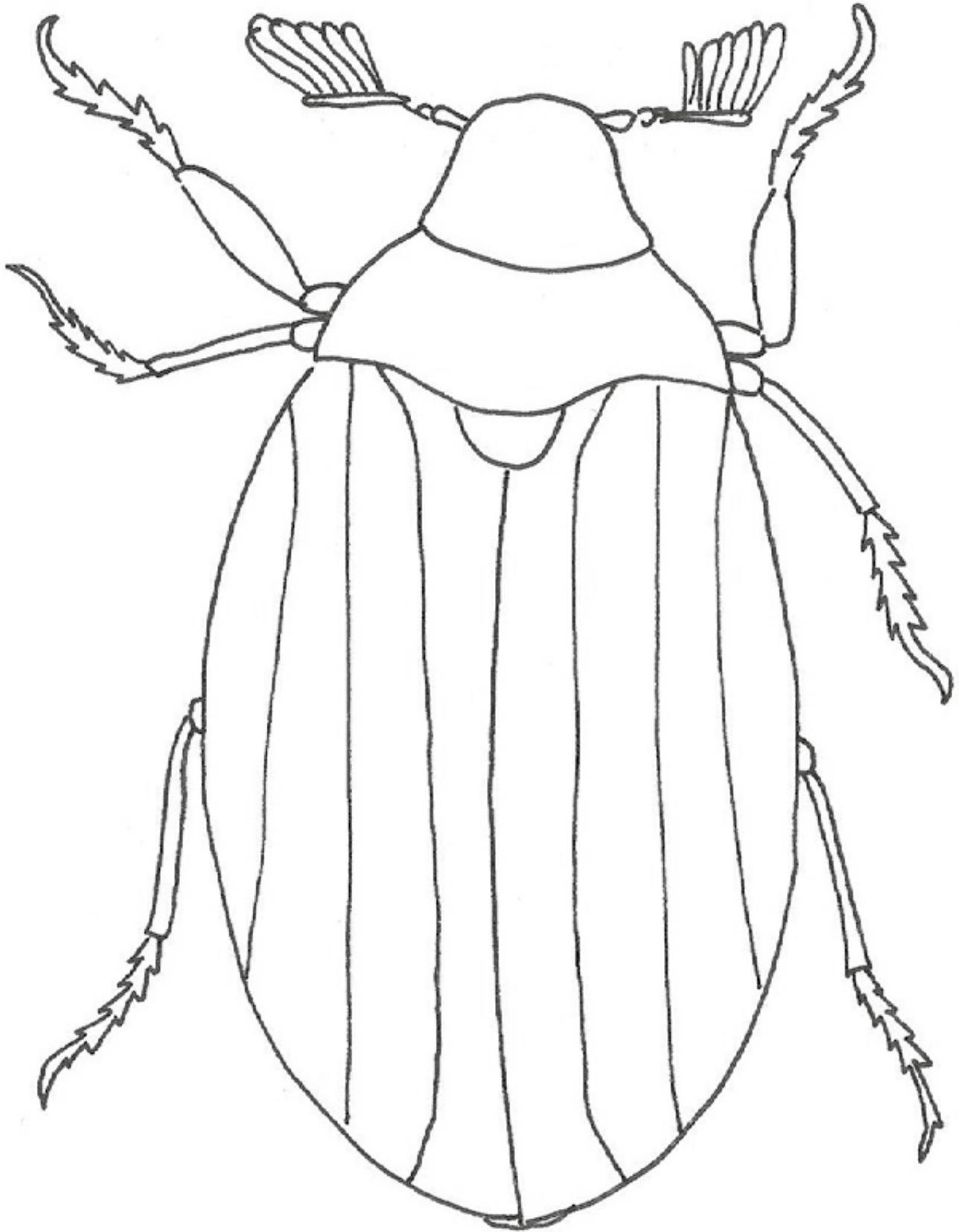
PREISRÄTSEL:

Ich habe einen Maikäfer gezeichnet, den ihr mit bunten Mustern und Farben verzieren könnt. Einige Bilder, die ich von euch erhalte, werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung abgedruckt. Zeigt uns, was ihr könnt!

Mailt uns ein Foto von eurem Bild an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schneidet es aus und schickt es uns bis 20. April an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels ist **Vera Bergmeister** aus Runggaditsch. Herzlichen Glückwunsch!
Vera kann sich ihren Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts, abholen.



KITA



Die Kitas Kastelruth wird fünf Jahre alt

Im April 2011 öffnete die Kindertagesstätte in Kastelruth erstmals ihre Türen für Kinder von drei Monaten bis drei Jahren. Viele Familien gingen seit dieser Zeit bei uns ein und aus und begleiteten uns über mehrere Jahre und einige Geschwisterkinder hinweg.

Lassen wir uns von der Mutter Monika Linder Fill und der Kitas-Leiterin Sarah Heufler ihre ersten Eindrücke und nachfolgenden Entwicklungen im Laufe der Jahre erzählen:

Versetzen wir uns fünf Jahre zurück. Die Kitas Kastelruth öffnet zum ersten Mal ihre Türen: Hast du damals schon davon gehört? Was ging dir dabei durch den Kopf?

Monika Linder Fill: Vor 5 Jahren wurde unser erstes Kind geboren, deshalb war ich gleich schon hellhörig bei jeglichen Informationen betreffend diese Einrichtung. Genauere Infos bekam ich dann auch von meinem Mann Martin der seinerzeit in der Gemeindeverwaltung tätig war. Ich dachte gleich schon, dass dies sicherlich eine Einrichtung ist, von der wir Gebrauch machen werden.

In der gleichen Zeit wurdest du als Leiterin angestellt. Wie waren deine ersten Tage und Wochen?

Sarah Heufler: Ich kann mich noch sehr gut zurück erinnern, als ich die Räumlichkeiten der Kitas das erste Mal betrat. Es war schön und hell, aber auch noch eintönig und leer. Der wichtigste Bestandteil der Kitas fehlte: die lebhaften Kinder. Doch vorher musste alles gründlich geputzt werden. Zudem fehlte noch die Raumbgestaltung. Da am Anfang nur einige wenige Kinder für den Kitas-Start angemeldet waren, bestand das Kitas-Team zuerst nur aus mir alleine. Doch ich bekam tatkräftige Unterstützung von unserer pädagogischen Leiterin. Somit konnten wir folglich alles termingerecht fertig stellen, worauf eine spannende und aufregende Zeit der Elternarbeit und der Kinderbetreuung langsam beginnen konnte.

Was hat dich später dann dazu bewogen deine drei Kinder in der Kitas betreuen zu lassen? Wie erlebst du die Kitas-Zeit deines nun dritten Kindes?

Monika Linder Fill: Die Kitas ist eine Möglichkeit für die Frau ihrem Beruf weiterhin nachzugehen, wohlwissend dass die Kinder gut bzw. bestens aufgehoben sind und spielend große Fortschritte erzielen. Beruf und Kindererziehung lassen sich durch diese Einrichtung super kombinieren, auch weil man die Betreuungszeit des Kindes den Arbeitsbedürfnissen größtenteils anpassen kann. Ich habe in der Eingewöhnungsphase aller drei Kinder selbst gesehen, wie liebevoll die Kinderbetreuerinnen mit den Kindern umgehen, was sie ihnen alles bieten, ihnen aber trotzdem die nötigen Grenzen aufzeigen und all das hat uns auch dazu bewogen, unsere drei Kinder hier betreuen zu lassen.

Am Anfang ist es sicherlich immer schwer, loszulassen. Als ich dann aber gesehen habe, wie wohl sich auch unsere Dritte in der Kitas Kastelruth fühlt, wie gerne sie dort hinget und wie viel sie dort auch lernt, sind auch die letzten Bedenken verfliegen. Auch bei unserem 3. Kind erlebe ich die Zeit als sehr positiv weil ich weiß, dass die Kleine hier gut aufgehoben ist.

Wie hat sich die Kitas über die Jahre entwickelt?

Sarah Heufler: Wenn ich fünf Jahre zurückblicke, hat sich die Kitas steil nach oben entwickelt. Wenn ich daran denke, dass ich alleine mit fünf Kindern gestartet bin und nun betreuen wir in einem Team, bestehenden aus vier Kinderbetreuerinnen, aktuell 29 Kinder. Dazu kann ich nur sagen, dass es wirklich ein tolles Gefühl war zu beobachten, wie sich die Kitas Schritt für Schritt entwickelt hat. Jahr für Jahr steigerte sich die Kinderanzahl und somit wuchs auch der Bedarf an Personal. In der Anfangszeit wurden Kinder auch manchmal mit fast drei Jahren kurz vor dem Kindergarteneintritt, als „Vorbereitung auf den Kindergarten“ für ein bis zwei Monate in die Kitas eingeschrieben. Aktuell betreuen wir nun Kinder für einen Zeitraum von ein bis zweieinhalb Jahren. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder sich langsam durch eine Eingewöhnungsphase an die Kitas gewöhnen können. Anschließend haben sie einen geregelten Tagesablauf in der Kindertagesstätte, können experimentieren, spielen und erleben auch Grenzen und Regeln innerhalb der Gruppe.

Würdest du die Kitas anderen Eltern empfehlen? Wenn ja, warum?



Monika Linder Fill: Auf jeden Fall! Die Kinderbetreuerinnen sind super ausgebildet, das Angebot ist sehr facettenreich, die Eltern werden laufend über Neuheiten und Fortschritte der Kinder informiert, wöchentlich ist eine diplomierte Pädagogin anwesend, es werden freiwillige Entwicklungsgespräche angeboten bei denen man sich mit den Kinderbetreuerinnen austauschen und gemeinsam nach Lösungen für momentane Erziehungs-„Probleme“ finden kann. Man ist bedacht auf Bewegung (auch im Freien) der Kinder, auf deren soziale und motorische Entwicklung, gesundes Essen usw. Ein sorgfältig ausgearbeiteter Entwicklungsordner enthält schließlich alle Fortschritte einschließlich Fotodokumentationen des Kindes. Ich weiß, dass Eltern in anderen Gemeinden sich eine Einrichtung wie unsere Kitas wünschen, deshalb bin ich sehr dankbar, dass gerade wir hier in der Gemeinde Kastelruth über so eine Einrichtung verfügen, denn das ist nicht selbstverständlich. Wenn alles gut geht, wird auch unser viertes (noch ungeborenes) Kind die Kitas Kastelruth besuchen.

Was wünschst du dir als Leiterin für die Zukunft der Kitas?

Sarah Heufler: Für die Kitas wünsche ich mir in Zukunft, dass das Angebot weiterhin so gut und wertschätzend genutzt werden kann. Vor allem die gute und intensive Elternarbeit schätze ich sehr. Das größte Ziel sind weiterhin zufriedene Eltern und vor allem glückliche Kinder, welche sich in der Kitas wohlfühlen, ihrer Kreativität und Phantasie in der Kitas freien Lauf lassen können und dennoch einen strukturierten Tagesablauf erleben dürfen.

Ein weiterer toller Aspekt ist die Zusammenarbeit und Nachbarschaft des Kindergartens Kastelruth. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass dies weiterhin möglich ist. Nicht zu allerletzt erhoffe ich mir weiterhin zufriedene Mitarbeiterinnen und so eine tolle Harmonie im Team wie bisher. Denn ohne diesen Aspekt, würde die Kitas nie so gut funktionieren. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an meine tollen Mitarbeiterinnen.

Ein herzliches Dankeschön an die Mutter Monika Linder Fill und die Kitas-Leiterin Sarah Heufler für das Interview.

Carmen Profanter für die Sozialgenossenschaft der Tagesmütter

CARITAS TRAUERCAFÈ



Den Schmerz mit anderen teilen

Trauernde wissen oft nicht, wie sie ihre Trauer ausdrücken und leben können. Ein Austausch mit anderen trauernden Menschen kann da hilfreich sein.

Daher organisiert die Caritas Hospizbewegung in verschiedenen Ortschaften und Bezirken des Landes (Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Lana, Mals und Kastelruth) sogenannte Trauercafés. In geschützter Atmosphäre können Betroffene hier über ihre Gedanken und Gefühle sprechen und sich austauschen. Das kostenlose Angebot richtet sich an alle trauernden Menschen, egal wie lange der Verlust zurückliegt. Begleitet werden die Treffen von ehrenamtlichen Trauerbegleitern der Caritas Hospizbewegung. Nähere Informationen dazu gibt es unter www.caritas.bz.it, Tel. 0471 304 370 oder hospiz@caritas.bz.it.

„Trauer ist keine Krankheit, die man einfach wegtherapieren, mit Medikamenten oder Entspannungsübungen in den Griff bekommen kann. Trauer verstört – die Betroffenen ebenso wie ihr Umfeld, das nicht weiß, wie es damit umgehen soll“, sagt Günther Rederlechner, der Leiter der Caritas Hospizbewegung. Oft ziehen sich Trauernde daher zurück und fühlen sich mit ihrem Schmerz allein gelassen.

Ein Austausch mit Menschen, die ähnliche Gefühle durchleben wie sie

selbst, kann für Trauernde sehr hilfreich sein. Daher organisiert die Caritas Hospizbewegung seit einem Jahr regelmäßig so genannte Trauercafés in verschiedenen Ortschaften und Bezirken des Landes. „Wir treffen uns in kleinen Café-Räumen, in denen eine gemütliche und wohlige Atmosphäre herrscht. Unsere ehrenamtlichen Trauerbegleiter setzen sich dazu und leiten die Gespräche, falls gewünscht und notwendig. Die Trauernden können dabei ihre Gefühle frei zeigen. In der Gruppe ist es leichter, gemeinsam zu weinen und zu lachen. Reden tut gut“, sagt Rederlechner.

Die Trauercafés werden in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Lana, Mals und Kastelruth angeboten. Sie stehen allen trauernden Menschen offen, egal wie lange der Verlust zurückliegt. „Der Austausch in der Gruppe kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen“, lädt Rederlechner zum Kommen ein. Die Treffen dauern im Schnitt eineinhalb bis zwei Stunden. „Wer früher gehen möchte oder später dazu kommt, ist ebenfalls willkommen“, so Rederlechner. Die Teilnahme an den Trauercafés ist kostenlos.

Nähere Informationen zu den Trauercafés sind unter www.caritas.bz.it abrufbar. Interessierte können sich aber auch an die Mitarbeiterinnen der Caritas-Hospizbewegung, Sparkassenstraße 1, Tel. 0471 304 370 oder E-Mail hospiz@caritas.bz.it wenden.

KVW SEIS



Wichtige Mitteilung:

Der KVW bietet auch dieses Jahr wieder die Abfassung der Steuererklärung in Seis an.

Diesen Dienst können gerne auch Kastelruther, Völser und Tierser nutzen.

Anmeldung nur telefonisch bei Annemarie: Tel. 371 1869702

Die Unterlagen der Steuererklärung werden dann am DIENSTAG, 12.04.2016 von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 15 Uhr angenommen.

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND



Nähkurs

Im Jänner und Februar organisierte der Katholische Familienverband Kastelruth einen Nähkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene mit der Referentin Theresia Großrubatscher.

Im Jänner startete der erste Teil des Nähkurses für Anfänger im Pfarrsaal von Kastelruth mit der gelernten Schneiderin Theresia Großrubatscher als Referentin. Die erste Einheit beinhaltete die Grundfertigkeiten des Nähens. Nähutensilien wurden erklärt und das Nähen mit der Hand geübt. Dabei fertigten die Teilnehmer bereits ihr erstes Werkstück, ein Nadelkissen. Ebenso lernten sie richtig Knöpfe annähen, und obwohl nicht nur Nähanfänger im Kurs waren, war doch einiges Neues für alle Teilnehmer dabei. Bereits beim 2. Treffen wurde mit der Nähmaschine eine praktische Shopper-Tasche genäht. Dank einigem Ein-



fallsreichtum der Hobbynäherinnen und der nötigen Geduld und Flexibilität, mit der die Referentin auf die einzelnen Wünsche einging, entstanden dabei tolle Einzelstücke. Im Februar startete dann der Kurs für leicht Fortgeschrittene. Der Schwerpunkt lag in diesem Teil beim Knopfloch und Reißverschluss sowie dem Kennenlernen und Üben von verschiedenen Nähten. So fertigten die Kursteilnehmerinnen unter Anleitung der Referentin Theresia zuerst ein Nähkissen und bei einer weiteren Einheit eine Toilettentasche an, wobei Theresia den Hobbynäherinnen unter anderem die Verwendung des Bügeleisens bei ver-



schiedenen Nähten erklärte und worauf man beim Zuschneiden achten muss.

So haben die Teilnehmerinnen mit viel Motivation genäht und dabei vieles ausprobiert, Neues dazugelernt und bereits Bekanntes aufgefrischt.

KFS Kastelruth

**KVW Sprechstunde
in Seis
am 07. April
von 17.30-18.00 Uhr
im Pfarrhaus**

Flohmarkt

beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert

Beim Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth gibt es eine Änderung: Aus organisatorischen Gründen werden die Sachspenden in Zukunft nur am Donnerstag vor den 1. Samstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr entgegengenommen.

Die Öffnungszeiten des Flohmarktes bleiben unverändert, jeweils am 1. Samstag im Monat von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Wir bedanken uns herzlich für die Sachspenden. Der Erlös wird für aktuelle Notfälle und für einen guten Zweck verwendet.

Für eventuelle Infos: Tel. 347 5848178

Elfriede mit Team

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

Ostereierbaum

Der Katholische Familienverband hat dieses Jahr eine Oster-Aktion gestartet. Zusammen mit verschiedenen Vereinen wurden Ostereier gesammelt und im Zentrum von Kastelruth auf der Linde beim Dorfbrunnen aufgehängt.

Eine Aktion, die uns allen beweist dass, wenn wir zusammen was versuchen, etwas Tolles zustande kommen kann.

Ein bunter Baum, so bunt wie unsere Gemeinschaft: Viele verschiedene Ostereier, große, kleine, mit allen möglichen Farben, aus verschiedenen Materialien, alle mit viel Liebe und Leidenschaft für unser Miteinander gestaltet, wurden am Freitagnachmittag vor dem Palmsonntag auf der Linde beim Dorfbrunnen in Kastelruth aufgehängt.

Vielen herzlichen Dank, allen die uns bei Schmücken dieses Baumes geholfen haben:

Allesclub, Bäuerinnen, Bauernjugend, ElKi, Grundschulen Kastelruth, St. Michael und St. Oswald, Handar-



beitstreff, Haus Anna, Kindergarten Seis und Kastelruth, Martinsheim und alle Personen und Familien der Gemeinde, die für den Baum fleißig Eier gebastelt haben. Ebenso auch die Feuerwehren Kastelruth und Seis, die uns beim Aufhängen behilflich waren, Bäckerei Trocker, Burgauner, Despar Seis, Natura und Sennerei, die uns die Verpflegung bei der Sammlung der Ostereier zur Verfügung gestellt haben.

Familienverband Kastelruth



Helmuth Rier - suedtirolfoto





Italienisch für arbeitslose Menschen

Sind Sie arbeitslos gemeldet und wollen Sie Ihre Italienischkenntnisse auffrischen, um sich auf den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten? Dann melden Sie sich doch bei ihrem zuständigen Arbeitsvermittlungszentrum und fragen Sie dort nach einem Gutschein für einen Kurs: Die Gutscheine haben einen Wert von 250,00 Euro und decken somit die Kosten für Kursgebühren und Kursbücher.

Nutzen Sie doch diese Chance, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Gutscheine gibt es sowohl für Italienisch- als auch für Ladinischkurse, doch nur, solange der Vorrat reicht.

Weitere Informationen erteilt das jeweils zuständige **Arbeitsvermittlungszentrum** oder das Amt für Weiterbildung (Tel. 0471 413394; sonja.logiudice@provinz.bz.it).

Beitrag bei Kindererziehung und bei Pflege

Viele Mütter können nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr im vollen Umfang ihrer normalen Erwerbstätigkeit nachgehen, was automatisch eine reduzierte Rentenabsicherung mit sich bringt. Sind auch Sie in der Situation, dass Sie nach der Geburt Ihres Kindes nur mehr in Teilzeit oder gar nicht mehr arbeiten können? Egal ob lohnabhängig beschäftigt oder selbständig, informieren Sie sich baldmöglichst bei den Mitarbeitern des SBB-Patronats ENAPA über die Möglichkeiten, wie Ihre Rentennachteile in den ersten Jahren nach der Geburt abgemildert werden können. Noch bis zum 30. Juni kann um Beiträge der Region für die Rentenabsicherung des Jahres 2015 ange-sucht werden.

Auch wenn Sie einen Familienangehörigen **pflegen** und deshalb nur mehr eingeschränkt Ihrer Arbeit nachgehen können, gibt es Möglichkeiten, die erlittenen Rentennachteile abzufedern.

Beratung beim SBB- Patronat ENAPA

Um bei diesem wichtigen Thema einen Überblick zu erhalten, benötigt es einer guten Beratung. Kommen Sie deshalb ins Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes und lassen Sie sich kostenlos von einem der kompetenten Mitarbeiter beraten.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat findet in den Gemeinden Kastelruth (von 08:30 bis 10:30 Uhr) und Völs (von 11:00 bis 12:00 Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Bozen: K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen
Tel. 0471 999 449, Fax 0471 999 496, enapa.bozen@sbb.it



Montag Ruhetag
Abends auf Vorbestellung



Spargelzeit im Restaurant Wasserebene

RESTAURANT WASSEREBENE

Kastelruth · Tiosler Weg 29
Tel. 0471 706 803 · Mobil 347 950 49 55



Auf Vorbestellung
Fischabende

SCHULAUSSPEISUNG

... und monchmol gebührt a Donkschian ...

... und haint kimbs aus der Grundschule St. Michael und geht an die Wirtsleit van Michaeler Wirt ...

„Mir schmeckt alles bei euch!“ *Linda*
„Ihr seid immer sehr nett zu uns!“
Nadja

„Danke, dass mir bei enk ollm so a guates Essen kriagn und am beschtn schmeckn mir die Sochn: Schnitzl mit Pommes, Spätzln, Nudl und Lasagne. Dei Sochn kocht es olle gonz perfekt.“

Simon

„Vielen Dank für das super leckere Essen und wenn wir mal was nicht mögen, bekommen wir sehr gute Nudeln.“ *Sofia*

„Danke, dass wir so leckere Lasagne bekommen. Auch das Hühnchen ist super lecker. Danke für das tolle Essen.“ *Maddlen*

„Danke für die kleinen Geschenke an Festtagen. Die Nachspeisen sind so lecker wie in einem 5 Sterne Restaurant.“ *Lisa*

„Danke dass wir immer etwas Gutes zum Essen bekommen und manchmal sogar ein Eis.“ *Tobias*

„Danke für dir leckere Ausspeisung und die Süßigkeiten: die Nikolaus-sacklen und die Osterhasen - des gibt's gewiss suscht ba koaner Ausspeisung.“ *Dennis*



„Donkschian firn Essen und Trinken. Es kocht volle gut und es seit volle nett. Donkschian!“ *Maximilian*

„Danke enk, es kennt volle guat kochn. Gonz guat hot mor dor „Giggerstietz“ gschmeckt.“ *Julian*

„Danke, dass wir, wenn wir ein Essen nicht mögen, dann weiße Nudeln bekommen.“ *Hannes*

„Danke für des guate Essn. I hon no nia weiße Nudeln bestellt.“ *Jakob*

„Danke, dass mir ba enk Essen terffn, wenn mir nomittog Schual hobm. Es seid so a freundliche Bedienung und mir kriagn fa enk olls. Danke enk olle.“

Laura

„Danke auch von Seiten der Lehrpersonen und von allen anderen Schulkindern: Wir sind uns enig, Riesenglück zu haben, bei euch essen zu dürfen! Ihr seid spitze!“

Grundschule St. Michael



Eröffnung am
24. März

Der ideale Ort für
Familien- und
Firmenfeiern!

Einzigartiges Ambiente,
für einzigartige Feste.

Willkommen im **Restaurant R19**, das ideale Ambiente für ein kulinarisches Erlebnis. Genießen sie ein Mittagessen oder Abendessen auf unserer großzügigen Terrasse, oder feiern sie mit Stil in unserem **Restaurant direkt am Golfplatz**.

St. Vigil 20 • I-39040 Kastelruth/Seis am Schlern • Tel. +39 0471 706 271 • Fax +39 0471 706 606



19[®]
RESTAURANT



TIERFREUNDE

Mitglied werden

Der Südtiroler Tierfreundeverein, Sektion Eisacktal-Schlerngebiet, informiert: wir sind ein ehrenamtlich tätiger Verein, wir geben Information zur artgerechten Tierhaltung von Schoßtieren, sorgen für die ärztliche Behandlung von Findlingen und verunfallten Tieren, helfen bei der Vermittlung von Tieren aller Art, sind Kontaktstelle für Tierbesitzer denen ein Haustier abhanden gekommen ist, und vieles mehr.

Der Südtiroler Tierfreundeverein hat sieben Sektionen (Vinschgau, Meran, Passeier, Bozen, Tschöggberg, Eisacktal-Schlerngebiet und Pustertal)

Einige Tiergeschichten:



Maya



Freja

Freja haben wir eingefangen, sie hatte Katzenschnupfen, der wurde behandelt. Anschließend kamen noch Lungwürmer dazu, dann wurde sie gegen diese entwurmt und wohnt mittlerweile mit einer weiteren Katze vom Südtiroler Tierfreundeverein in Sterzing.

und ist somit in ganz Südtirol tätig. Der Verein, der seit 35 Jahren besteht, hat zur Zeit 1.075 Mitglieder, davon sind 64 Personen aktive ehrenamtliche Mitglieder.

Werden auch Sie Mitglied unseres Vereins: mit 18 Euro Jahres-Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie eine gute Sache. Überweisen Sie bitte den Jahres-Mitgliedsbeitrag von 18 Euro an unseren Verein mit Sitz in St. Martin in Passeier, Dr. Hillebrandtweg 5. IBAN: IT 07 1 08226 58840 000000280290. Wir übersenden Ihnen daraufhin die Mitgliedskarte. Für Spenden stellen wir eine Quittung aus, die steuerlich verrechenbar ist.

Maya und Franz waren anfangs beide sehr scheu und litten an Flohbefall und Ohrmilben. Beide wurden erfolgreich behandelt und wohnen in einem liebevollen Zuhause.



Bibi

Bibi wurde mit fünf Wochen angefahren, sie hatte einen Beckenriss, konnte anfangs nur liegen. Da sie zu jung war für eine Operation und bestimmte Medikamente nicht einnehmen konnte, wurde sie mit verschiedenen homöopathischen Mitteln behandelt. Gott sei Dank hat sie keine dauerhaften Schäden davongetragen. Sie wohnt in einem tierlieben Zuhause in St. Pauls.

Die Kontaktpersonen im Schlerngebiet sind: Valentina Fabbian in Völs am Schlern, Tel. 346 1480819, und Nadia Pircher in Seis am Schlern, Tel. 346 0734794. Die Sektion ist mittels elektronischer Post erreichbar: eisackschlern@tierfreunde.it. Unsere Internetseite: www.tierfreunde.it zählt fast 60.000 Aufrufe jährlich. Sie finden uns auch im facebook.

Jetzt besonders aktuell: wir raten Ihnen, Ihr Haus- und Hoftier "Katze", egal ob Kätzin oder Kater, kastrieren zu lassen, um die Kämpfe der Männchen, um die Weibchen auszuschließen und das Tierleid durch Inzucht und Katzenkrankheiten zu lindern.



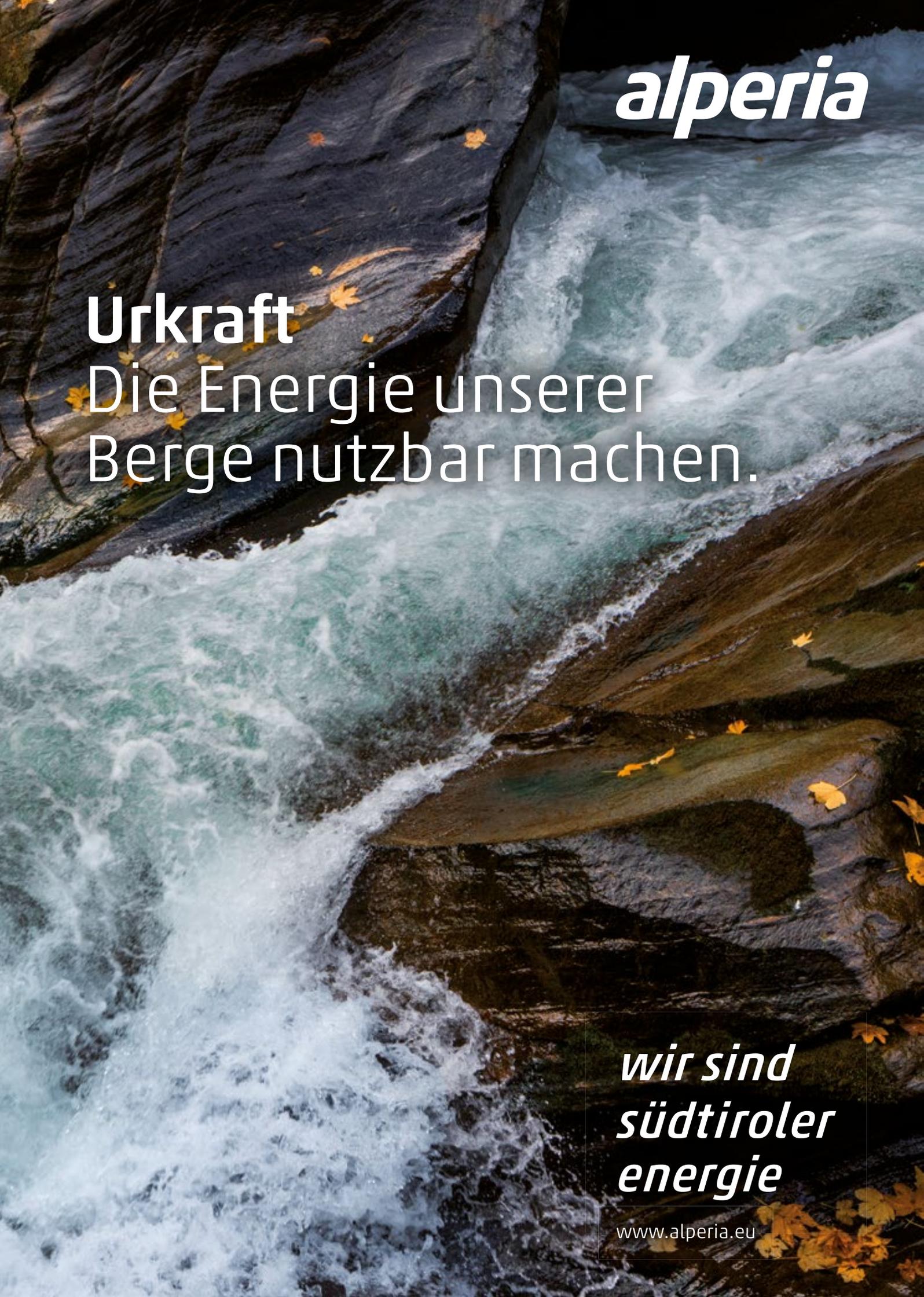
Franz

Wir danken besonders den freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen Nicolette Prinoth, Elke Rabensteiner, Johanna Rungger, Elisabeth Überbacher Scherer, Christine Gostner und Anita Pfattner.

Wir danken den Tierärzten Carla Piri und Monika Hartmann von der Kleintierpraxis Klausen, dem Tierarzt Hansjörg Pranter und seiner Frau der Kleintierpraxis Dr. Pranter in Brixen und den Tierärzten Josef Martin Putzhuber und Lisi Schintler der Kleintierpraxis (Pferdeklinik Thumburg) in Freienfeld/Sterzing.

Schließlich danken wir all unseren Spendern und Unterstützern, die ein Herz für Tiere haben.

Valentina Fabbian und Nadia Pircher



alperia

Urkraft

Die Energie unserer
Berge nutzbar machen.

***wir sind
südtiroler
energie***

www.alperia.eu

WEISSES KREUZ



Freiwilliger Zivildienst

In den vergangenen Jahren haben sich über 400 junge Menschen für den Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der Landesrettungsverein beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienstler und hat mit ihnen durchwegs sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert und motiviert. Sie stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an, wo Hilfe nötig ist.

Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Wir als Weißes Kreuz sind eine große Familie, in der du herzlich willkommen bist.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung dieses Projekt immer tatkräftig finanziell unterstützt – auch in Zeiten der knapper werdenden Geldmittel. Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienstler, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildienstler unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Die Zivildienstler beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung bekommen die Zivildienstler für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro. Du willst zeigen, was in dir steckt, bist

zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz: Tel. 0471 444382 oder Grüne Nummer 800110911

www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler/

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit dir!



WERDE ZIVI UND ZEIG WAS IN DIR STECKT ...

Du bist auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe? Dann bewirb dich jetzt als **Zivildienstler** beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sanitäter.

www.weisseskreuz.bz.it
☎ 800 11 09 11



WEISSES KREUZ

Eine spannende Zeit

In den letzten sechs Monaten durfte ich als Zivildienstlerin beim Weißen Kreuz in Seis erfahren, wie es sich in einem achtköpfigen „Männerhaushalt“ lebt.

Der Tag beginnt zwischen 6.00 und 6.30 Uhr. Kaffee wird aufgestellt, frisches Brot und Nutella dürfen nicht fehlen und die Besatzung des Rettungswagens setzt sich an den Frühstückstisch. So manch ein Morgenmuffel redet noch nicht ganz so viel, andere hingegen besprechen mit der letzten Besatzung des Nachtdienstes deren Schicht. Am Tisch wird oft lange gegessen und getratscht, denn jeder weiß, nachher wird geputzt. Laut Walter P. hat das 10-minütige Lüften des Hauses – auch im Winter bei Minusgraden – höchste Priorität. So frieren den anderen, die nach und nach zur Arbeit kommen, bereits in den Umkleidekabinen die Zehen ab. Goofy hört man bereits über die Treppen hochpfeifen, immer gut gelaunt und für jeden Spaß zu haben, holt er sich seinen Funk. Heute wird er, zusammen mit Maria, Krankentransporte machen. Sie kommt aus Pakistan und ist auch Zivildienstlerin in Seis.

Auch Klemens ist bereits eingetroffen. Wie immer sitzt er, top organisiert, in seinem Büro, was nicht zu überhören ist, denn im ganzen Haus klingeln die Telefone. Doch beim obligatorischen Kaffee um 10.00 Uhr, fehlt er natürlich nicht.

Hannes hat inzwischen den Rettungswagen kontrolliert und bringt gut gelaunt und „gluschtig“ Schokolade. Mit großer Freude stürzen sich alle darauf. Der immer tiefenendspannte Valentin diskutiert inzwischen mit Goofy über vermeintliche Gewichtsprobleme, ein Thema, das sie mit Spaß vor allem beim Wurstsalat zu Mittag behandeln. ... dann piepst es. Alles bleibt stehen und liegen und die Besatzung des Rettungswagens eilt zum Notfall. Klemens geht wieder ans Telefon und wir anderen besetzen unsere Krankentransportwagen. Heute fahre ich mit Walter T. Seine große Leidenschaft ist das Kochen und so erzählt er mir oft von seinen köstlichen Kreationen, die



er zu Hause zaubert und so manch ein Rezept habe ich ihm inzwischen gestohlen. Als wir am späten Nachmittag von unseren Krankentransporten zurück in die Ortstelle Seis kommen, ist nicht zu überhören wer im Aufenthaltsraum lautstark Rockmusik hört. Roland sitzt gelassen am Computer und gibt sein Protokoll vom letzten Einsatz ein. Auch Sepp ist da, er ist schon seit über 30 Jahren dabei und hat schon im Gefühl, dass bald der nächste Einsatz reinkommt. So döst er auf dem Sofa vor sich hin und siehe da ... es piepst der Funk ...

All das hört sich eigentlich ganz locker und gelassen an, doch in diesem halben Jahr habe ich erfahren, wie viel man als angestellter Rettungssanitäter leisten muss und wie schwierig diese Arbeit oft sein kann. Es braucht sehr viel Erfahrung, um routiniert, professionell und auch gelassen in Notfallsituationen zu handeln und ich habe großen Respekt vor allen Angestellten.

Ich möchte mich bei euch für die vielen Erfahrungen und für die lehrreiche, lustige, abwechslungsreiche Zeit bedanken!

Pia

Reisebüro Primus Touristik & Seiseralm – Silbernagl

2. bis 6. November 2016

ASSISI & PERUGIA

TAGESAUSFLUG / PANORAMAFAHRT NACH GRECCIO & TODI

Anmeldefrist: 2. Oktober

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter – Tel. 0471 725378

Vorschau: 25.02. – 05.03.2017: Südschweden (Standort Göteborg)



Sommerjob Kinder- betreuerInnen gesucht

Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ sucht für die Sommerbetreuung und den Sommerkindergarten im Schlerngebiet) noch qualifizierte MitarbeiterInnen zur Verstärkung seines Teams.

Voraussetzungen:
Studium, Volljährigkeit,
Erfahrung im Bereich,
Motivation, Fantasie
und Kreativität,
Verlässlichkeit.
Ein junges und
motiviertes Team,
hoher Erfahrungswert,
eine verantwortungs-
volle und abwechs-
lungsreiche Aufgabe
warten auf dich!

Du hast Lust, dabei zu
sein?

Sende deinen Lebens-
lauf bitte ausschließlich
per E-Mail, an: dklotz@vereinkinderwelt.com

JUGENDBUDE *news*

Kastelruth **ALLESCLUB** - Seis **WG** - Völs **INSEL** - Völser Aicha **HELIUM**



Am Sa. 16. 04. 16.
Hip Hop vom feinsten
mit Homies 4 Life ab
20.00 Uhr in der Insel.



Friseur - Workshop
in der WG in Seis am
Dienstag 21.04.16 ab
17:00 Uhr
Mit Anmeldung



Info und Anmeldung:
allesclub@jugendbude.it
www.jugendbude.it



Bauernjugend-Ball

Kastelruth



Samstag, 30. April 2016

Kulturhaus in Seis
Beginn: 20.30 Uhr

Für Stimmung sorgen
ab 21.00 Uhr



Über das Erscheinen in Tracht oder festlicher Kleidung würden wir uns sehr freuen!



MARTINSHEIM

MARTINS HEIM
STIFTUNG FÜR
KUNST UND
KULTUR

„Barfuß“ im Martinsheim

„Musik ist die Nahrung der Seele“, sagte Großmeister Wolfgang Amadeus Mozart. Damit hat er wohl Recht. Musik kann das Leben und die Laune verändern und ist der beste Weg zu reden, wenn einem die Worte fehlen. Musik verbindet Menschen.

Kein Wunder, wenn im Martinsheim, so oft es geht, Musik erklingt. Ob die Martinsheim Hausmusik, die Kastelruther Spatzen, das Schlernsextett, „Gardeina“ oder andere Gruppen aufspielen: Es macht immer Spaß und Freude!

So auch letztthin, als sich die Gesangsgruppe „Barfuß“ mit ihrem bunten Programm im Martinsheim präsentierte. Die flotten Sängerinnen und Sänger, teils begleitet von akustischen Gitarren, gaben ihr Bestes. Sie begeisterten mit Südtiroler Volksliedern, aber auch



mit Klassikern der Austropop-Szene, darunter STS (Irgendwann bleib I dann dort), Seer (Wild's Wasser) und Hubert von Goisern (Weit, weit weg). „Barfuß“ hat Tradition und Moderne ins Martinsheim gebracht. Solche Auftritte

beleben und machen das Martinsheim zu einem aktiven Teil des Kastelruther Dorflebens. Wir wünschen der Gruppe noch viel Freunde und Erfolg. Vielen Dank und auf ein Wiedersehen!

Erich Schmuck, Martinsheim



www.untermarzoner.it

facebook.com/untermarzoner.kuechen

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it

die.küche
by untermarzoner

SENIOREN KASTELRUTH

Preiswatten

Am 2. März fand das bereits zur Tradition gewordene Preiswatten der Senioren im Cafe Doris statt. 32 Personen fanden sich wieder ein um beim Kartenspiel einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Zum Abschluss gab es für alle Cafe und Kuchen. Die Gewinner der Preise bekamen einen schönen Geschenkkorb. Als besondere Überraschung bekamen jene Teilnehmer, die nach der zweiten Runden ausgeschieden sind je ein Paar Socken, gestrickt von Zita Schweigl Hofstätter. Dafür sei ihr hier ein herzliches Vergelt's Gott ge-

sagt. Den ersten Preis gewannen Maria und Bernhard Hofer, Singerhof, den zweiten Preis erzielten Paula und Martin Waldpoth, Mutzhof, den dritten Preis Paula und August Rier, Marmso-lerhof und den 4. Preis machten Josef Trocker und Walter Tröbinger. Bei den Patzerpreisen gewannen Monika

Pfattner und Hilde Fill Zanoni, den zweiten Rang erzielten Marianne Putzer und Paula Malfertheiner, Bremich, den dritten Preis erhielten Margareth und Johann Pernthaler, Haus Felseck und den Patzerpreis erhielt Rosa Malfertheiner und Hedwig Prossliner.

Eine Teilnehmerin



Patzer – Hilde Fill Zanoni und Monika Pfattner



Gewinner – Maria und Bernhard Hofer

Faschingsfeier

Am Unsinnigen Donnerstag luden die Senioren von Kastelruth zu einer Faschingsfeier beim Turmwirt, wo dann die „Grofmusig“ so richtig aufspielte. Es wurde sehr eifrig getanzt und manche Tänzer haben kaum ein Stückl ausgelassen.

Der Familienverband hat auch die Faschingsfeier für die Kinder organisiert und beim Einzug zum Pfarrsaal unternahmen sie, begleitet von den Jungmusikanten, einen Abstecher durch den Saal beim Turmwirt und trugen so mit einigen schneidigen Stückeln zur allgemeinen Erheiterung bei, und haben alle Anwesenden so richtig in Stimmung gebracht. Bei Wein und einer guten Marende und Faschingskrapfen ging die Feier schön langsam zu Ende. Die Veranstalter bedanken sich beim Turmwirt für die Gastfreundschaft und bei allen Teilnehmern für den gelungenen Nachmittag.



A U S S C H R E I B U N G

Babylon4 – Von Wegen / Internationale Jugendtheaterbegegnung vom 23.07. bis 30.07.2016 in Vlotho (NRW), Deutschland

Vom **23. bis 30. Juli 2016** veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateur-theaterverbände (AddA) in Vlotho (Deutschland/ NRW) die internationale Jugendtheaterbegegnung

Babylon4 – Von Wegen

Ihr seid **junge Menschen, alle zwischen 16 – 25 Jahre, theater-begeistert**, engagiert Euch im Schul-Theater und/oder bringt **Spaß am Theaterspielen** mit? Dann freuen wir uns auf Eure **Bewerbungen**. Theatererfahrungen sind nicht erforderlich, körperliche Ein-schränkungen stellen kein Hindernis dar und spielen keine Rolle; **DU spielst eine Rolle! Jede, Jeder ist willkommen!**

Was Euch erwartet:

Mit Unterstützung von erfahrenen Theaterpädagogen werdet Ihr eine Woche lang in **Theaterworkshops, Aufführungen** und **Begegnungen** zum **Thema Babylon4 - Von Wegen** kreativ sein und Theater neu erleben.

Bewerbungsschluss: 30.04.2016

Teilnehmerbeitrag: 130,00 €

Kontakt: Südtiroler Theaterverband

E-Mail: info@stv.bz.it

Download Bewerbungsformular:

www.Verbandsanschrift.de

(Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Förderung.)



Babylon 4 ist eine **Plattform von und für Jugendliche aus Südtirol, Österreich, der Schweiz und Deutschland**, die Interesse und Lust haben an **Theater, Austausch, Workshops, Kommunikation, Begegnungen und internationaler Atmosphäre**.

Babylon4 ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (**AddA**).

Veranstalter:



gefördert von:



Wir lassen Sie schlafen.

airflex® Die Matratze die atmet

Grosana®

Beim Kauf einer **airflex** Matratze mit Lattenrost bekommen Sie das bekannte Nackenstützkissen von Grosana aus Aquacell im Wert von 109,00€ gratis dazu!
(Nur solange der Vorrat reicht)

Exklusiv und nur bei uns!!

Grosana®

Damit Sie gut schlafen und nicht ihre Arme.



wohnstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio

Malfertheiner Othmar

Seis, St. Vigil 30
(Abzweigung Golfplatz)

Tel. 0471 707218
Mobil 339 8164523

www.wohnstudio.us



ALPENVEREIN SCHLERN



55. Vollversammlung AVS Sektion Schlern

Die diesjährige 55. Vollversammlung war eine Rückschau auf ein sehr ereignisreiches Jahr.

Aus Rücksicht auf das Alter einiger Jubilare wurde die Ehrung verdienter Mitglieder vorgezogen.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Alois Höller, Andreas Daprà, Georg Kompatscher und Martin Kompatscher geehrt, für 40 Jahre Gregor Gross und Paul Pattis. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft konnten Reinald Niculussi, Walter Prackwieser, Gottfried Psenner und Ander Zust stolz sein. Sage und schreibe 70 Jahre AVS Mitgliedschaft konnten Peter Hamberger und Karl Kompatscher feiern. Luis Vometz hielt die Laudatio für die beiden betagten Mitglieder, die persönlich bei der Versammlung anwesend waren und selbst einige Worte an die Bergkameraden richteten.

Die Sektion organisierte im vergangenen Jahr 14 Bergtouren mit rund 415 Teilnehmern und 18 Seniorenwanderungen mit ca. 700 Teilnehmern. Auch die Jugend kann auf ein tolles Jahr 2015 zurückblicken. Es gab zahlreiche Kurse, Trainingseinheiten und Kletterwettkämpfe.

Hervorzuheben ist besonders die Leistung von Günther Karbon: sein gutes Abschneiden bei den Nationalen Wettkämpfen und das Bewältigen schwierigster Routen, was er auch wiederholen konnte. Außerdem schaffte Patrick Tirlir, aufgrund seiner beständigen Leistungen im Südtirol Cup, den Sprung in das Landeskalender. Eine tolle Leistung zeigte auch Felix Fulterer, der sich für die Teilnahme an den Italienmeisterschaften qualifizierte.



Peter Hamberger bekommt die Ehrennadel des AVS für 70 Jahre Mitgliedschaft

Die Bergrettung Seis berichtete, dass sie im abgelaufenen Jahr bei 87 Einsätzen in den Bergen und 640 Einsätzen auf den Skipisten vor Ort war.

Die Zusammenlegung der Ortsgruppen von Kastelruth und Seis zu einer einzigen Ortsstelle Kastelruth-Seis wurde vorgestellt. Der Ortsvorstand setzt sich aus Edi Profanter, Martin Gluderer, Richard Parschalk, David Messner, Stefan Goller und Christine Rier zusammen.

Zu den beiden Hütten Schlernboden und Lettenalm, die sich unter der Führung der Sektion befinden, kommt jetzt noch eine dritte Hütte, die sich in Saltria auf der Seiseralm befindet, hinzu. Eine Aufgabe auf die wir uns schon sehr freuen.

Vorstand, Dietmar Fulterer

GEÖFFNET

HOFSCHANK ZUR Malenzer Mühle

Geöffnet ab Ostern bis Ende November: Freitag, Samstag & Sonntag.

Warme Küche: mittags und abends

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Röggl, St. Vigil 17, Seis / Tel. +39 0471 70 72 69, Mob. +39 347 81 66 999

FEUERWEHR SEIS

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seis

Gegründet wurde die FF Seis am 30. Januar 1896. Nachdem die Wasserspritze in Waidbruck abgeholt wurde, konnte die Tätigkeit aufgenommen werden. Nach der ersten Generalversammlung am 17. Januar 1897 bildete die Feuerwehr ein vierköpfiges Komitee für den Bau einer Spritzenhalle in Seis.

Das für die Feuerwehr unentgeltlich überlassene Grundstück vom Peterlunger Bauern in Seis, wurde mit einem Gemeindegrundstück in geeigneter Lage getauscht. Die Spritzenhalle wurde schon im Juli desselben Jahres fertiggestellt. In den ersten Jahren hatte die Wehr große Probleme mit der Wasserversorgung. Erst mit der Erbauung der Hochdruckleitung in den Jahren 1907 und 1908 konnten die Schwierigkeiten behoben werden. Der Erste Weltkrieg setzte unserer Wehr arg zu. Zählte sie im Januar 1914 noch 77 Mitglieder waren es 1918 nur noch 31. Auf Anregung von Maria Heufler im Mai 1915, kam es zur Gründung einer Notfeuerwehr der „Weiberfeuerwehr“. Die 17 Feuerwehrfrauen hatten noch im selben Jahr ihre Bewährungsprobe bei einem Waldbrand, den sie erfolgreich bekämpften. Die Seiser Wehr



konnte sich auch nach der faschistischen Machtergreifung und während der Kriegsjahre halten. Neubeginn und Aufbau der Wehr gestalteten sich in den Nachkriegsjahren schwierig. Die Feuerwehrrhalle war zu klein, feucht und ohne Schlauchturm. Erst im Jahre 1980 konnte eine neue Halle gebaut werden. Derzeit stehen fünf Fahrzeuge im Dienst. Wegen ihrer zentralen Lage wurde die FF Seis auch als Standort

für eine Drehleiter gewählt. Heute gehören zur Seiser Wehr 47 aktive Mitglieder und 19 außer Dienst.

Tätigkeit des Jahres 2015:

Einsätze: 50

Brandverhütungsdienst: 10

Übungen: 69

Absperrdienste: 9

Schulungen: 24

Tätigkeitsstatistik 2015: 1.302 Wehrmänner-frauen haben 5.195 Stunden geleistet, das heißt pro Tag sind vier Wehrmänner oder Wehrfrauen 14 Stunden für die Feuerwehr unterwegs.

Bei dieser Gelegenheit danken wir der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit.

FF Seis

Die Freiwillige Feuerwehr Seis am Schlern teilt mit, dass am

17. April 2016

die Bezirkstagung in Seis stattfindet.

Anlässlich der Tagung feiert die Feuerwehr Seis auch ihr

120-jähriges Bestehen.



Man soll die Feste stets feiern, wie sie fallen...



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... Geburtstag / Erstkommunion / Firmung / Hochzeit / Firmenfeier...

An der Talstation der Seiseralmbahn / Seis / Tel. +39 0471 70 76 78 / www.santners.it



FISCHEREIVEREIN SCHLERN

Pufler Bach

Im Pufler Bach werden wieder Dohlenkrebse angesiedelt und der Bestand der Bachforellen aufgestockt.

Vor einigen Jahren hat der Fischereiverein „Schlern“ von Kastelruth eine Aktion der Wiederansiedlung von Dohlenkrebsen im Pufler Bach und im Prembach gestartet. In diesen Gewässern lebten schon in früheren Zeiten Dohlenkrebse, die aber, aus welchem Grund auch immer, inzwischen ausgestorben sind.

Da auch die Bachforellen in denselben Bächen allmählich rarer wurden, haben wir uns bemüht, deren Bestand aufzustocken. Dies hat sich als notwendig erwiesen, da Unwetter, Wasserverschmutzung und die Ansiedlung von Raubvögeln (Reiher und Kormorane) in unseren Bereichen, den Forellen ganz besonders zugesetzt haben.

Jahre lang hatte man, um den Bestand an Forellen zu erhalten, im Frühjahr Jungfische von ca. 20 cm im Pufler Bach eingesetzt, bis man erkennen musste, dass das Vorhaben nicht das erwünschte Resultat erbrachte. Die gezüchteten Setzlinge waren das Leben im natürlichen, manchmal reißenden Wasser nicht gewohnt, sie waren dafür nicht widerstandsfähig genug und nur wenige überlebten. Seit einigen Jahren haben wir uns deshalb eines Besseren besonnen und in den Monaten Februar-März Forelleneier eingesetzt. Die nach wenigen Wochen schlüpfenden Kleinfische passen sich leichter den harten Lebensbedingungen von Naturgewässern an und werden resistenter. Die Methode ist einfach, aber erfolgversprechend: Jährlich werden an die 5.000 Forelleneier in ca. 20 x 20 cm



Forelleneier werden im Pufler Bach eingesetzt



Eine Box mit Forelleneiern

große Schachteln (Vibert-Boxen) gelegt, die in zwei Etagen geteilt sind. In der oberen Etage reifen die Eier heran, bis daraus die Kleinfische schlüpfen.

Diese fallen dann nach zwei bis drei Wochen durch einen Raster in die untere Etage, wo sie sich noch weiterentwickeln, bis sie groß und stark genug sind, um die Box zu verlassen und im Bach selbstständig nach Futter zu suchen.

Wir sind zuversichtlich, dass dieses Projekt der Wiederansiedlung von Dohlenkrebsen bzw. der Aufstockung von Bachforellen der richtige Weg ist und dazu beiträgt, die Vielfalt an Tieren in unseren Gewässern nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern.

*Für den Fischereiverein „Schlern“
Siegfried Messner, Markus Schenk*

Mediendesign
& Print

Authorized Partner
Firstavenue & Chippy
(Plakate Bushaltestellen)

Zertifizierte Agentur
Dachmarke Südtirol



KOMMA GRAPHIK,

info@komma.it, Mobil 335 704 68 04
Völs (St. Anton), Handwerkerzone 77/A

SCHÜTZEN KASTELRUTH

Vierzig Jahre Einsatz

Im Rahmen der Andreas Hofer Feier und der Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Kastelruth am 21. Februar 2016, wurde Leutnant Albert Rungger für seine 40-jährige aktive Tätigkeit in der Schützenkompanie Kastelruth und für 20 Jahre im Kompanieausschuss, mit einer Urkunde und der Andreas-Hofer-Medaille in Gold geehrt.

Wir danken Albert für seinen Einsatz und hoffen, dass er uns als aktives Mitglied noch lange die Treue hält.



Schützenhauptmann Patrick Trocker, Leutnant Albert Rungger und Bürgermeister Andreas Colli



Andreas Hofer-Medaille in Gold

BODENLEGER

Schieder Paul

I-39040 Kastelruth
Reißnerstraße 8
Tel. 335/351984

Unterböden · Holz · Teppich · PVC usw.
Wir schleifen alte und neue Böden

Realisieren Sie sich Ihren Traum vom Wohnen!

In sonnenverwöhnter Lage mit einzigartigem Panoramablick wurde im Herbst 2015 die neue Wohnanlage St. Anna mit 13 Immobilieneinheiten fertiggestellt. Das Klimahaus „A“ garantiert Ihnen einen sehr niedrigen Energieverbrauch.

Folgende drei Wohnungen stehen sowohl frei als auch konventioniert zum Verkauf:

WOHNUNG 3C
BRUTTO 68,8 M²
BALKON 9,6 M²
WEISE 24,0 M²

WOHNUNG 3D
BRUTTO 54,6 M²
BALKON 15,4 M²

WOHNUNG 3E
BRUTTO 95,4 M²
BALKON 10,2 M²

Immobilien · Immobiliare · Real estate

Armin Profanter Mobil 348 3832788 O. v. Wolkensteinstraße, 14/1 KASTELRUTH www.agentur-profanter.com info@agentur-profanter.com



VOLKSTANZGRUPPE KASTELRUTH

Vereinsjahr 2015

Die Volkstanzgruppe Kastelruth kann auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2015 zurückblicken. Die Tänzer haben sich zu über 20 Proben und mehreren Auftritten getroffen. Zum dritten Mal hat der Verein das Tanzfest auf Marinzen veranstaltet. Das Wetter war super. Die Schildberger Musig spielte zum Tanz auf und alle ließen sich das leckere Essen und vor allem die selbstgebackenen Kuchen schmecken. Die besten Teilnehmer beim Schätzspiel durften sich über tolle Sachpreise freuen.

Außerdem hat die Volkstanzgruppe Kastelruth an der Aktion der ARGE Volkstanz „Törggelen am Ursprung“ teilgenommen und führte während des Törggelen beim Wassererhof in Völserried einige Stücke auf. Mehrere Vereinsmitglieder haben an Bezirks- und Landesversammlungen, Offenem Tanzen teilgenommen und verschiedene Kurse besucht. So hat Margit Marmsoler beim Landeskathreintanz der ARGE Volkstanz im Meraner Kur-

saal bei der Aufführung des Tiroler Ehrentanzes mitgewirkt. Außerdem war sie bei der Europeade in Helsinbourg (Schweden) mit von der Partie. Karolin Koch hat beim Firmenjubiläum der Firma Bergmeister in Vahrn mit 24 Paaren den Bandtanz aufgeführt und dabei ein Kunstwerk entstehen lassen. Wir durften uns auch über den Neuzugang von Brigitte Marmsoler als neue Tänzerin freuen.

Die Volkstanzgruppe Kastelruth ist mit viel Schwung und tollen Ideen ins neue Jahr 2016 gestartet. Am 14. Jänner fand die Vollversammlung mit Neuwahlen statt. Der neue Ausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

Obmann: Michael Tirler

Obmann-Stellvertreterin: Karolin Koch

Tanzleiter: Reinhard Hofer

Tanzleiterstellvertreterinnen: Margit Marmsoler und Karolin Koch

Kassier: Günther Sattler

Kassarevisoren: Daniel Lageder und Valentin Zemmer

Schriftführerin: Evelyn Verginer
Günther Sattler, Michael Tirler, Martina

Tratter und Karolin Koch wurden für ihre zehnjährige Tätigkeit geehrt.

Am 6. Februar fand ein Großereignis statt. Wir waren Gastgeber der Landesvollversammlung der Arge Volkstanz in Seis. Gleich drei fleißige Mitglieder des Vereins wurden dabei für ihren 25-jährigen Einsatz geehrt: Reinhard Sattler, unser Spieler Johann Trocker und unser Tanzleiter Reinhard Hofer.

Die Volkstanzgruppe Kastelruth feiert heuer ihr 40-jähriges Jubiläum. Damit die Volkstanzgruppe weiterhin lebendig bleibt, freut sie sich über jedes neue Mitglied. Da gleich vier Tänzerinnen zurzeit in Babypause sind, brauchen wir vor allem Frauen. Also alle, die Lust zum Tanzen haben, sind bei den wöchentlichen Proben am Donnerstag im Allesclub in Kastelruth um 20.30 Uhr herzlich willkommen. Infos bekommt Ihr gerne bei Karolin unter der Telefonnummer 320 4104102 oder Michael 333 7874300. Ihr dürft auch gerne ein E-Mail an volkstanz-kastelruth@rolmail.net schicken oder unsere Facebookseite besuchen.



SKIFAHREN

Verena Gasslitter im Europacup erfolgreich

Letztes Jahr hat ein Trainer über sie gesagt, dass sie Pferde eigentlich lieber mag als Skifahren. Aber das war eben letztes Jahr. Heuer hat sie im Europacup eindrucksvoll die Einzelwertung im Super G gewonnen. Auch in der Abfahrt und im Riesentorlauf hat sie gute Ergebnisse eingefahren und belegte in der Gesamtwertung Rang fünf. In ihrer Paradedisziplin holte sie bei der Junioren Weltmeisterschaft in Sotchi die Bronzemedaille.

Es sind die bisher größten sportlichen Erfolge von Verena Gasslitter, die im Oktober 20 Jahre alt wird und bereits ihre dritte Saison im Europacup bestritten hat. Mit dem Gewinn der Super G-Wertung ist sie im nächsten Winter in dieser Disziplin im Weltcup startberechtigt.

Auf die Frage, ob dies nun der Beginn einer Profikarriere sei, gibt sie sich bescheiden: „Mal sehen, wie's weitergeht und ob ich gesund bleibe.“ Ihre sportliche Grundausbildung hat sich Verena beim Trainingszentrum Schlerngebiet unter Trainer Arnold Karbon geholt. Jetzt gehört sie dem „B“-Kader der italienischen Nationalmannschaft und der Heeressportgruppe der Carabinieri an. Gelegentlich absolviert sie aber auch gerne noch ein paar Trainingseinheiten mit ihrem früheren Trainer.

Ihre Vorzüge fasst sie in einem Satz zusammen: „Ich lasse die Ski gehen und denke mir nicht zu viel dabei“. Ihre Schwäche sei es, nicht immer zentral am Ski zu stehen. Sie strahlt Unbekümmertheit aus und ist der Ansicht, dass man nicht übermotiviert an eine Sache herangehen solle. Das Vertrauen in die Arbeit der Trainer sei ihr wichtig, aber sie mag es nicht zu fanatisch. Ihr Hobby sind tatsächlich die Pferde, und dass sie sich auch beim Reiten geschickt anstellt, hat sie bei der letzten Auflage des Oswald von Wolkenstein Ritts unter Beweis gestellt, wo sie der Siegermannschaft angehörte.

Über ihren beruflichen Werdegang zerbricht sich Verena im Moment nicht den Kopf, Skifahren geht erst mal vor. Auf jeden Fall wird sie heuer zur Matu-

raprührung antreten, wenngleich der dichte Rennkalender wenig Zeit für die Schulbank lässt.

Dass ihre Vorbilder Denise Karbon und Peter Fill heißen, ist naheliegend. Die beiden haben eindrucksvoll vorge-macht, dass es möglich ist, mit Talent

und Beharrlichkeit im internationalen Schirensport ganz vorne dabei zu sein. Wir wollen nichts verschreien, die Karriere von Verena steht erst ganz am Anfang, aber vielversprechend sind die heurigen Ergebnisse allemal.

Christoph Senoner



SEISER ALM



Evelin Lanthaler und Patrick Pigneter sind Landesmeister

Am 13. März sind auf der Seiser Alm die LandesmeisterInnen im Naturbahnrodeln gekürt worden. 88 Rodler waren bei der Landesmeisterschaft Rennrodeln auf Naturbahn am Start. Über die beiden Tagesbestzeiten konnten sich Evelin Lanthaler und Patrick Pigneter freuen. Im Doppelsitzer hatten Hubert Burger und Patrick Pigneter die Nase vorn. Mit besonderem Einsatz gingen auch Südtirols jüngste Nachwuchsrodler an den Start.

Zum ersten Mal war die Seiser Alm am Sonntag Austragungsort einer Landesmeisterschaft im Rennrodeln auf Naturbahn. Mit der Organisation dieses Rennens war der ASV Völs am Schlern beauftragt worden. Die idealen Wetterbedingungen mit Neuschnee in den letzten Tagen und niederen Temperaturen in der Nacht ermöglichten es Dank der Koordination von Sektionsleiter Oswald Haselrieder sowie der Arbeit von Bahnchef Paul Gasser mit Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer, die Rennbahn „Compatsch“ auf der Seiser Alm für das Rennen ideal vorzubereiten.

Das Rennen mit einem Trainingslauf und zwei Wertungsläufen konnte bei strahlendem Sonnenschein einwandfrei durchgeführt werden. Neben dem technischen Delegierten der FISL Günther Volgger und dem Kampfrichter Armin Niedermair war auch Rennleiter Dietmar Herbst auf der Piste im Einsatz. Franz Wendt kommentierte das Rennen und moderierte die Preisverteilung. Auch Armin Zöggeler verfolgte mit Interesse die Veranstaltung.

Unter den wachsamen Augen der Eltern und Fans bemühten sich die jungen und routinierteren Rennrodler besonders um gute Ergebnisse.

Tagesbestzeiten bei den RennrodlerInnen:

Patrick Pigneter (ASV Völs am Schlern)
Evelin Lanthaler (RV Passeier)

Ergebnisse nach Kategorien:

Doppelsitzer Senior

Hubert Burger
Patrick Pigneter

Armin Folie
Elias Gruber

Flori Breitenberger
Florian Clara

Kinder weiblich

Ivonne Müller
Eva Lochmann
Jasmin Tappeiner

Schüler weiblich

Katharina Hofer
Julia Trocker
Julia Tappeiner

Zöglinge

Melanie Pixner
Stephanie Planer
Lea Stangl

Anwärter

Alexandra Pfattner
Camilla Singer
Daniela Mittermair

Junioren

Greta Oberrauch

Senioren

Evelin Lanthaler
Greta Pinggera
Sara Bachmann

Kinder männlich

Tobias Pixner
Johannes Gruber
Tobias Hofer

Schüler männlich

Dominique Müller
Gruber Genetti Anton
Julian Ladurner

Zöglinge männlich

Daniel Gruber
Alex Maier
Valentin Hofer

Anwärter männlich

Laurin Kompatscher
Lukas Gasser
Florian Haselrieder

Junioren männlich

Philip Haselrieder
Christoph Gruber
Sebastian Frei

Senioren männlich

Patrick Pigneter
Florian Clara
Flori Breitenberger



GESCHICHTE

Die Rechtssicherheit im Mittelalter II

Die Entscheidungen der Obrigkeit waren für die Stände darunter, sowie für alle Bürger bindend und nahezu unanfechtbar. Die Macht mussten sich die Oberen nur mit dem Papst und den Bischöfen teilen, die meistens nachrangig geborene Söhne des Hochadels waren und auf gleicher Augenhöhe über die Unterebenen mit bestimmten wollten. Zum Gericht Kastelruth gehörten zur besten Zeit, an die 40 zinspflichtigen Bauernhöfe. Nur die Familie der Krausen hat ständig in Kastelruth gewohnt. Die übrigen Gerichtsinhaber setzten Angehörige des heimischen Landadels als Pfleger ein. Die Belehrung der Leute erfolgte von den Kanzeln in den Kirchen, den Amtsdienern auf den Dorfplätzen und den Vogten bei ihren Überwachungsgängen zur Eintreibung des Zehents. Bis in den 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden in Kastelruth von einem Angestellten am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst von einem Fenster des Gemeindeamtes die Informationen für die Bürger verlesen. Das wurde dann mit der Veröffentlichung im Pfarrblatt abgelöst, bis die Gemeinde 1984 wöchentlich ein eigenes Informationsblatt im Din A5 Format in den Kirchen ausgelegt hat.

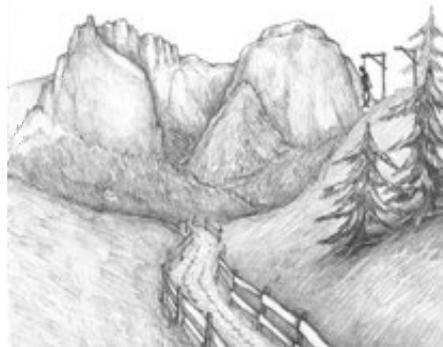
Der Machtbereich des Pflegers war in etwa mit den Befugnissen der Gemeindeverwaltung von heute gleichzusetzen. Durch das Richteramt für die niedrige Rechtsprechung bekam der Pfleger aber fast die uneingeschränkte Macht über die Bevölkerung. Die von der bei besonderen Anlässen verlangte Huldigung und Unterwerfung des „gemeinen Volkes“ betrachtete die Obrigkeit als unwiderrufliche Verpflichtung, um die öffentliche Ruhe zu wahren, Zehent und Steuern zahlen, sowie die Ordnung einzuhalten und als fügsame fromme Bürger ehrlich der Arbeit nachzugehen.

Die Gerichtsschreiber hatten bei den Gerichtsverhandlungen das Protokoll zu führen. Auch das Verfachbuch (heute Grundbuch), Urkunden, Inventare und Testamente gehörten zu ihren Aufgaben. Bei Abwesenheit des Richters haben sie auch das Richteramt eingenommen.

Für die Unterbringung der Häftlinge bis zur Gerichtsverhandlung waren die „Folta“ beim Psoar und beim Ritsch, sowie das Gefängnis und die Folterkammer auf Schloss Hauenstein eingerichtet. Haftstrafen wurden bei der Verurteilung von besitz-

losen Tätern kaum verhängt, da die Kosten beim Gericht hängen geblieben wären. Der Richter hatte für einen geregelten Ablauf der Gerichtsverfahren zu sorgen. Das Urteil wurde aber unter Anleitung des Richters von den Schöffen gefällt, die aus den Bauern und Handwerkern gewählt wurden. Sie wurden für 3 bis 4 Jahre ernannt, wobei von den 12 Schöffen jedes Jahr 1/3 ersetzt wurde. Da der Dienst unentgeltlich zu leisten war, nahmen sich bei den unwichtigeren Fällen meistens nur die unbedingt notwendigen Schöffen die Zeit für die Verhandlungen. Als Gerichtsanwälte traten rechtskundige Bürger und junge Anwärter auf das Richteramt auf. Über einen langen Zeitraum wurden die Gerichtsverhandlungen in der Kirche abgehalten. Auch um der damals übliche Wahrheitsfindung, mit dem Schwur unter Berufung von Gott als Zeugen noch mehr Bedeutung zu verleihen. In der Folge wurden die Verhandlungen in wechselnde Häuser verlegt, über einen längeren Zeitraum ins Turmwirtshaus. Ab 1680 scheint das „Trackenleder Haus“ (heutige Carabinieri Kaserne) als Sitz der Gerichtsherrschaft von Kastelruth auf. Zu jener Zeit haben sich der Landrichter und fünf Gerichtsbedienstete um die Ordnung und Sicherheit in Kastelruth gekümmert. Für das Seelenheil der Gläubigen waren damals fünf Priester im Einsatz. Das Gericht Kastelruth bestand bis nach dem ersten Weltkrieg. Die Gemeindeverwaltung hatte sich schon länger wegen der beachtlichen Kosten für das Gericht geärgert und war froh, dass die Gemeinde St. Ulrich dieses dann 1923 übernommen hat, weil sie glaubte damit an Bedeutung zu gewinnen. Als aber auch die Grödner draufkamen, dass sie sich nur viel Ärger und Unkosten geholt hatten, reichten sie das Gericht 1931 nach Klausen weiter, von wo es knapp vor dem Jahrtausendwechsel zum Bezirksbericht Brixen ausgelagert wurde. Außer der Gemeindeverwaltung war der Pfleger für alle Rechtsfälle zuständig, mit Ausnahme der Entscheidungen über „Blut und Leben“ (Todesurteile mit dem Galgen, Schwert oder mit der Verbrennung auf dem Scheiterhaufen). Zur Disziplinierung der Gesetzesbrecher wurden gleich wie auch heute, empfindliche Geldstrafen angesetzt. Ab dem 13. Jahrhundert hat man die Täter häufig dazu verurteilt, auf dem Dorfplatz als Büßer auf dem Pranger zu stehen. Mit ei-

nem Plakat mit dem Urteil, beim Hals und den beiden Handgelenken gefesselt, waren die „Schandpfahlsteher“ dem Spott und tätlichen Übergriffen der Bevölkerung ausgesetzt. Unverbesserlichen Dieben wurde eine Hand abgehackt. Als zusätzliche Maßnahme wurde Verurteilten häufig der weitere Aufenthalt in der Gemeinde verboten.



Die Richtstätte war an der Stelle des öffentlichen Schwimmbades auf Telfen. Die erhängten Missetäter wurden zur Abschreckung wochenlang am Galgen hängen gelassen. Die Verurteilten hat man an der Richtstätte verscharrt.

gen die Diebe und Brandstifter vor. Über die Brandstiftung mit Todesfolge beim Oberporzer Hof wurde 1778 in Kastelruth verhandelt und dabei das letzte Todesurteil auf dem brennenden Scheiterhaufen verhängt. Der Überlieferung zufolge wurde das Urteil im Wald hinter Außerlanzin vollstreckt.

Die Berichte von Untaten, über die Ergreifung der Täter, die Gerichtsverhandlung und dem Urteil konnten zur damaligen Zeit nur mündlich weitergegeben werden. Zur Abschreckung hat man die Urteilsvollstreckungen mit der Verlesung des Urteils unter möglichst großer Teilnahme der Bevölkerung inszeniert, um die Verachtung der Untat und des Täters zu steigern. Damit hat man versucht die Bürger zu einem anständigen Wandel verhalten.

Der Autor Bruno Malknecht hat in seinem Buch „Von großen und kleinen Übeltätern“ ein recht farbiges Bild vom Leben und der Tätigkeit der Gerichte im 16. Jahrhundert zur Aufrechterhaltung der Ordnung nachgezeichnet.

Die nächste Folge berichtet über den Bergsturz von Seis. Der Bericht über die Rechtssicherheit wird zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt.

Josef Fulterer

FREIZEITKÜNSTLER

News von den Freizeitkünstlern

„Freies Zeichnen“ mit Markus Schenk: Der Kurs findet am 23. und 24. April im Schloss Prösels statt. Von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 wird gemalt, gezeichnet, fotografiert ... Die Technik ist frei.

Kursgebühren sind für Mitglieder 70 Euro, für Nichtmitglieder 90 Euro. Die Kursgebühren sollten bis zum 18. April überwiesen werden.

Bankkoordinaten: Freizeitkünstler unterm Schlern, IBAN: IT 58 H 08056 23100 000300013692

WICHTIG: Überweisungsgrund und Name angeben. Anmeldung bei Sigmund Nössing: Tel. 333 2769904. Außerdem wird ein Kunstprojekt mit dem Allesclub und Maria Walcher stattfinden. Weitere Informationen dazu gibt es zu einem späteren Zeitpunkt.

Die jährliche Sommerausstellung der Freizeitkünstler findet heuer wieder in Kastelruth in der Grundschule und im Kastelruther Turm statt.

Der Turm wird für die Werke des Kunstprojektes mit dem Allesclub freigehalten.

Die Eröffnung findet am 30. Juli statt und die Ausstellung dauert vom 31. Juli bis zum 14. August.

Alle, die sich kreativ betätigen und gern an der Ausstellung teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bei Sigmund Nössing: Tel. 333 2769904.



NATURBÄCKEREI MESSNER

100 % Bio und vegan,
hoher Vollkornanteil
betriebseigener Natursauerteig
ohne „chemische“ Helfer
hauseigene Mühle und Backen im Steinofen
viel Handarbeit

Meine Produkte können **jeden Montag**

von 07.45 bis 08.15 Uhr in Völser Aicha gegenüber der Feuerwehrrhalle
von 08.30 bis 09.30 Uhr in Völs beim Parkplatz vor Stegerweg
von 09.45 bis 10.45 Uhr in Seis beim Parkplatz neben der Feuerwehrrhalle und
von 11.00 bis 12.00 Uhr in Telfen beim Parkplatz vor der Imbissbude

am Verkaufsstand erworben werden.

Ich würde mich freuen, Ihnen meine Produkte vorstellen zu dürfen!

Naturbäckerei Messner d. Klaus Messner
Tel. 3498776439
E-Mail: klausmessner91@yahoo.de

... mehr Infos auf Facebook!

Heimatspflegeverein Schlern

Für Samstag, den 14. Mai ist die Jahreshauptversammlung des Heimatspflegevereins Schlern vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit sind auch die Neuwahlen eingeplant. Unser Aufruf geht vor allem an jüngere Menschen, die in den nächsten Jahren das Leben der Gemeinde mitgestalten werden. Wir freuen uns über neue Ideen und frischem Wind. Ort und Uhrzeit werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Präsidentin des Heimatspflegevereins
Christine Rier



BIBLIOTHEK BUCHVORSTELLUNG



Klosterleben hautnah

„Die große Einfachheit“ von Anna Mayr wurde in Kastelruth präsentiert (ag).

Das Klosterleben unverstellt und hautnah erleben, einmal streng, dann wieder witzig – das ist das zentrale Thema des Buches „Die große Einfachheit“, das in der Bibliothek der Mittelschule Kastelruth vorgestellt wurde. Auf Spurensuche nach einer alternativen Lebensweise von Klosterfrauen ging die junge Fotokünstlerin Anna Mayr (Jahrgang 1992), die in München Fotografie und Design studiert hat und zurzeit in Südtirol lebt. Für die fotodokumentarische Arbeit haben 5 Frauenklöster (im Engadin, in Südtirol und in Bayern) ihre Tore geöffnet und Einblick in jene Welt gewährt, die sich hinter den, „Mauern“ der Klausur abspielt. Dabei wurde eine Welt eines schlichten Alltagslebens offenbart, das vom beständigen Streben nach einem erfüllten, glücklichen Leben gekennzeichnet ist.

Der Bozner Dekan Bernhard Holzer, ehemals Kooperator in Kastelruth, nahm in seiner Grußbotschaft Bezug auf das von Papst Franziskus ausgerufene Jahr der Barmherzigkeit, in dem er die Menschen ermuntert, Türen zu öffnen. Mayr sei es, so Holzer, in einzigartiger Weise gelungen, Türen zu öffnen und dabei Menschen kennen zu lernen, die ein schlichtes Le-

ben in der Gemeinschaft führen – auf der steten Suche nach Sinnerfüllung. Der Dekan nannte das mit vielen Aufnahmen ausgestattete Werk als in seiner Mischung von Bild und Text geradezu genial. Verlagsleiterin Ingrid Marmsoler erklärte, das Buch öffne einen neuen Blick auf das Thema, indem sich viel Alltägliches ereigne, in dem Menschen von Zweifeln und Nöten geplagt und von Schicksalsschlägen nicht verschont würden. Ein außerordentliches Buch mit vielen besonderen Momenten. Die Grüße der Gemeinde Kastelruth überbrachte die Referentin für Schule und Kultur, Christine Pallanch, jene der Bibliothek Claudia Silbernagl. Die Autorin projizierte anschließend Bilder an die Leinwand und erläuterte einfühlsam den Weg, den sie bei der Arbeit an diesem Buch gegangen ist. Dabei wurde der Reichtum von Frauen, die ihr Leben in der Stille einer Klausur verbringen, eindrucksvoll deutlich.

Dolomiten 12./14. März 2016

Anna Mayr

„Die große Einfachheit –
auf den Spuren einer
alternativen Lebensweise“

Verlag Athesia 2016

200 Seiten mit vielen Bildern



MitEinAnders feiert mit der Lebenshilfe

Am **Samstag, den 16. April** findet in Bozen um 15.00 Uhr in der „Sparkasse Academy“ in der Sparkassenstraße die 50-Jahre-Jubiläumsfeier der Lebenshilfe statt. Auf dem Fest spielt auch die Musikband **MitEinAnders**. Die Gruppe spielt schon seit 18 Jahren unter der Leitung von Chris Aigner zusammen. Die Feier ist öffentlich.



BÄUERINNEN



Dem Erbe verbunden – der Zukunft entgegen

Der Sonntag, 13. März, stand im Zeichen der Bäuerinnen: neben der alljährlichen Vollversammlung wurde das 35-jährige Bestehen gefeiert. Mit einer Fahnensegnung.

„Unsere Fahne ist ein sichtbares Zeichen der SBO, das ab jetzt mitgetragen und mitgepflegt wird“, so die Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer. Bischof Ivo Muser segnete die Fahne im Dom zu Brixen. In der Predigt rief Bischof Muser auf, den Sonntag als Tag des Herrn zu ehren: „Pflegen wir den Tag des Herrn, bewahren wir das christliche Gesicht. Und pflegt auf euren Höfen die religiösen Bräuche, denn Bräuche ohne religiösen Hintergrund sind Folklore.“ Die Fahne als Bekenntnis zur bäuerlichen Lebenskultur und als Erbe sei dafür ein wichtiges Zeichen. Die Bäuerinnen können der Gesellschaft helfen, das Staunen vor dem Wunder der Natur, der Schöpfung und die Ehrfurcht nicht zu verlernen: „Wir brauchen eine Zukunft, die fähig ist zum Dialog mit der Gesellschaft. Und bleiben wir dabei auf dem Boden echter Identität. Nur wer echte Identität hat, wird fähig sein zum Dialog“, so Bischof Muser abschließend.

Nach dem Umzug durch Brixen fand der Landesbäuerinnentag im vollge-



Sechs Witwen erhielten beim 35. Landesbäuerinnentag in Brixen die Witwehörung: v.r.: Frieda Peer Wwe. Steck (Tschengels), Berta Breitenberger Wwe. Gamper (St. Nikolaus), Annelies Weissteiner Wwe. Volgger (Pfunders), Reinhold Marsoner (Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung Südtiroler Sparkasse), Bischof Ivo Muser, Elisabeth Morandell Wwe. Romen (Kaltern), Theodora Weissensteiner Wwe. Engl (Terenten) und Luise Silbermagl Wwe. Sattler (Kastelruth), Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer.

füllten Forum statt. „Wer verstehen will, wie damals in den 70er Jahren aus den anfänglichen Gesprächen die heute stärkste Frauenorganisation geworden ist, muss zurückschauen in eine Zeit, wo es vieles von dem, was heute selbstverständlich ist, noch nicht gab: Möglichkeiten des Zusammenfin-

dens, des Austausches, des Öffnens nach Außen“, blickte die Landesbäuerin zurück. Stellvertretend für alle Pionierinnen der damaligen Zeit bedankte sich die Landesbäuerin bei ihren drei Vorgängerinnen, Maria Leiner (erste Landesbäuerin), Gretl Schweigkofler (zweite Landesbäuerin) und Maria Kuenzer (dritte Landesbäuerin): „Ihr seid mutig und willensstark den Weg gegangen, trotz einiger Schwierigkeiten“, so Erschbamer. Die vier Landesbäuerinnen sind auch die vier Fahnenpatinnen, um „unsere Freundschaft und unseren Zusammenhalt zu zeigen“, so Erschbamer. Die gesamte Entwicklung der SBO wurde in der Festschrift „Bodenständig und Mittendrin“ zusammengefasst.

Neben der Vergangenheit wurde auch in die Zukunft geschaut: „Ich will nicht, dass wir uns morgen nur noch an erfolgreiche Projekte von gestern erinnern müssen. Ich will, dass wir unsere Zukunft, die unseres Berufstandes und die Zukunft des ländlichen Raumes weiterhin aktiv mitgestalten“, so die vierte Landesbäuerin. Angesprochen hat sie die neuen Herausforderungen betreffend dem Berufsbild der Bäuerin, dem Bereich der Sozialen



Bischof Ivo Muser bei der Fahnensegnung mit den vier Landesbäuerinnen Maria Leiner, Gretl Schweigkofler, Maria Kuenzer, Hiltraud Erschbamer.

Landwirtschaft oder den Erwartungshaltungen der Gesellschaft.

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse ehrte wieder sechs Witwen. „Heldinnen tragen nicht immer große Namen, sondern sind meist mitten unter uns“, so Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer, die die Ehrung gemeinsam mit dem Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung Südtiroler Sparkasse Reinhold Marsoner vornahm. „Der Mut, die Willensstärke und die Kraft dieser Frauen scheint mir außerordentlich bewundernswert“, so Marsoner. Der Preis der Stiftung ging an Frieda Peer Wwe. Steck (Tschengels), Berta Breitenberger Wwe. Gamper (St. Nikolaus), Annelies Weissteiner Wwe. Volgger (Pfunders), Elisabeth Morandell Wwe. Romen (Kaltern), Theodora Weissensteiner Wwe. Engl (Terenten) und Luise Silbernagl Wwe. Sattler (Kastelruth).

Ausgezeichnet wurde auch die neue Bäuerin des Jahres 2016, Michaela Rott Brunner aus Villanders. Die Bäuerin vom Johannserhof hat sich mit ihrer Begeisterung für die Landwirtschaft, Einfachheit und Freude die Auszeich-



Michaela Rott Brunner vom Johannserhof aus Villanders ist die Bäuerin des Jahres 2016.

nung verdient. „Für mich bedeutet diese Auszeichnung v.a. Bestärkung, den eigenen Weg weiterzugehen“, so Brunner.

Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurde Maria Haller, langjährige Funktionärin der SBO abschließend geehrt. „Liebe Maria, nur wenige Funktionärinnen

sind im Besitz dieser Auszeichnung. Du bist nun eine von diesen und ich danke dir für deine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in den verschiedensten Gremien der SBO – vom Ortbäuerinnenrat, hin zum Bezirksbäuerinnenrat bis zum Landesbäuerinnenrat. Vergelt's Gott“, so Erschbamer.

DER KANINCHENZUCHTVEREIN KVS 7 EISACKTAL LÄDT EIN ZUM

Tag des Kaninchens



INFOS BEI ALBERT RESCH:
368/7835127

am Sonntag, 10. April 2016
in Oberbozen

9.30 – 16.30 Uhr

(von Seilbahn in 10 Minuten zu Fuß erreichbar)

Mit Kükenschau!!!

BÄUERINNEN



Beruf mit Perspektive

Nach vorne schauen, den Bäuerinnen Perspektiven bieten und das Leben und Wirtschaften am Hof lebenswert gestalten: Das waren die Botschaften der Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer auf der Klausurtagung der Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

„Wir wollen den Frauen eine Möglichkeit bieten, in den „Beruf“ der Bäuerin hineinzuwachsen. Dazu braucht es Wissen, mit dem Wissen kommt das Verstehen, mit dem Verstehen das Verständnis. Und dann kommt auch die Identifikation mit dem Beruf der Bäuerin, dessen Wertschätzung und die Freude daran“, sagte Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer bei der SBO-Klausurtagung am 23. Februar in Nals. Deshalb hat die Bäuerinnenorganisation in Zusammenarbeit mit der Abteilung 22 die „Bäuerinnenschule – Lebens(t)raum“ konzipiert. Ziel ist es Frauen, welche in der Landwirtschaft leben und arbeiten (werden), jedoch aus anderen Berufssparten kommen, die notwendigen Kompetenzen der Bäuerin zu lehren: Betriebsführung, Maschinenkunde, Kommunikation, Produktionsverarbeitung oder Hauswirtschaft. „Wir wollen Frauen helfen, besser und schneller in den Bereich der Bäuerin hineinzuwachsen. Egal aus welchem Bereich sie

kommen. Und Bäuerin sein soll ein begehrenswerter Beruf mit Perspektive sein!“, so Landesbäuerin Erschbamer. Die Ausbildung wird im Herbst an der Fachschule Dietenheim starten. Sie soll der Junglandwirteausbildung gleichgesetzt werden. Somit ist die Bäuerinnenschule nicht nur eine Lebensschule, sondern eine fachliche Ausbildung für den Beruf Bäuerin.

Wertschätzung für die Bäuerin

Bei einer Umfrage unter den Funktionärinnen kristallisierte sich der Wunsch heraus, sich für mehr Wertschätzung der Arbeit der Bäuerinnen einzusetzen. „Wir erfüllen im ländlichen Raum eine wichtige Funktion, sei es auf den Höfen, in der Familie als auch im Dorf. Das ist ein wertvoller Beitrag zu mehr Lebensqualität am Land, und dies ist wichtig nach außen zu kommunizieren“, so die Landesbäuerin. Ganz in diesem Sinne deponierte die Bäuerinnen beim Landesrat Schuler und bei den Landtagsabgeordneten Maria Kuenzer, Sepp Noggler sowie Albert Wurzer ihre Anliegen.

Vom Kindergartenkindertransport bis hin zur Förderpolitik

Die Themen Rentenvorsorge, Kindergartenkindertransport, Förderpolitik, Gülle/Natura 2000, Flugplatz sowie Verwendung regionaler Produkte in öffentlichen Mensen sorgten für Diskussion.

Landesrat Schuler sicherte die Auszahlung der Förderungen zu: „Wir setzen alles daran, die technischen Probleme zu beheben.“ Maria Kuenzer unterstrich die Forderungen der Bäuerinnen, die für den Kindergartenkindertransport plädierten: „Ich bin überzeugt, dass es möglich ist, die Kindergartenkinder mit den Schülern gemeinsam zu transportieren.“ Auch Albert Wurzer und Sepp Noggler befürworteten den gemeinsamen Transport, der für die Entwicklung des ländlichen Raumes wichtig sei. Eines wurde in der Diskussion klar: Die Bäuerinnen denken mit und fordern, dass ihre Bedürfnisse Gehör finden und ihre Sorgen und Nöte ernst genommen werden.

Soziale Landwirtschaft bietet neue Möglichkeiten

Gesprochen wurde auch über die Soziale Landwirtschaft, die neue Arbeitsmöglichkeiten für die Bäuerinnen am Hof ermöglicht: „Ein neues Staatsgesetz bietet hierfür die Grundlage und diese Chance müssen wir gemeinsam nutzen. Wir werden hier auf Landesebene intensiv mitarbeiten“, so Erschbamer. Bereits vor zehn Jahren hat die Südtiroler Bäuerinnenorganisation das Thema Soziale Landwirtschaft aufgegriffen und hier Zukunftsperspektiven gesehen und wird in diesem Bereich auch weiterhin tätig sein.



SBO-Funktionärinnen kamen zur Klausurtagung in Nals

TOURISMUSVEREIN KASTELRUTH

Neuer Vorstand und Aufsichtsrat im Tourismusverein Schlern Kastelruth

Am 24. Februar fand die ordentliche Vollversammlung des Tourismusvereins Schlern Kastelruth in der Aula der Mittelschule in Kastelruth statt.

Auf der Tagesordnung standen heuer auch Neuwahlen des Vorstandes. Nach den üblichen Tagesordnungspunkten, wie Genehmigung der Jahresabschluss Rechnung und Haushaltsvoranschlag, wählte die Vollversammlung den Vorstand neu. In der 1. Vorstandssitzung am 2. März, wählte der Vorstand den Präsidenten und Vizepräsidenten. Präsident Martin Plunger und auch Vizepräsident Roland Rier wurden bestätigt und übernehmen das Amt für weitere drei Jahre. Der neue Vorstand und Aufsichtsrat

des Tourismusvereins Schlern Kastelruth setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand Tourismusverein Schlern Kastelruth

Martin Plunger – Hotel Plunger –
Präsident

Roland Rier – Hotel Sonnenhof –
Vizepräsident

Günther Malfertheiner – Parchotel
Tyrol - Vorstand

Walter Trocker – Hof Zerund – Vorstand

Markus Perathoner – Hotel Abinea –

Vorstand

Raimund Zemmer – Referent für

Tourismus im Gemeinderat Kastelruth

Schgaguler Gottfried – HGV-Orts-

gruppe Kastelruth

Markus Griesser – „Sport & Tradition

Griesser“ – Kaufleute

Meinhard Jaider – Feldheimhof – Vorstand

Aufsichtsrat

Senoner Michael – Hotel Solaia –
Präsident

Petra Rier – Residence Park

Günther Sader – Hotel Zum Turm

Auf diesem Wege möchten wir allen Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsräten danken, die in den vergangenen Jahren mit dabei waren und im Verein mitgearbeitet haben. Weiteres heißen wir die Neuen herzlich willkommen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Eine gute Zusammenarbeit wünschen wir uns auch weiterhin mit den Vereinen, der Gemeinde, dem Verschönerungsverein Kastelruth und allen Institutionen und Menschen, die uns immer wieder unterstützt haben.

Tourismusverein Schlern Kastelruth

Mithören. Mitreden.



NEU: das kostenlose Hörgeräte-Info-Paket, inklusive Hörgeräte-Muster in Originalgröße

Jetzt anfordern unter 800 835 825!

Brixen, Stadelgasse 15A
Mo.-Fr. 8.30-12.30, 14.00-18.00

Klausen, Optik Raifer
Am Rossmarkt 1
jeden 3. Mi. 9.00-12.00 Uhr

  zelger.it



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

TOURISMUSVERBAND

Südtirol Balance



Helmut Rier - suedtirofoto

Aktiv und gesund in den Frühling: Lauf dich glücklich und gesund vom 1. Mai bis 25. Juni 2016!

Um die Begehrlichkeit des Frühlings zu steigern, haben die IDM und einige Tourismusverbände in Südtirol die Kampagne „Südtirol Balance“ ausgearbeitet, deren Thema die gesunde Bewegung ist. In der Ferienregion Seiser Alm liegt der Fokus auf dem Thema Laufen.

Auf den Laufstrecken im Running Park und auf den Wanderwegen der Ferienregion Seiser Alm, mit dem Dolomiten UNESCO-Welterbe am Horizont, erwarten die Teilnehmer verschiedenste Initiativen der Balance, die ihnen gesunde Bewegung und vor allem das Laufen näher bringen wollen.

Die meisten Initiativen werden von Rudi Brunner, Orthopädietechniker und Fachtrainer für Ausdauersport und Leistungsdiagnostik und Egon Zuggal, Functional Fitness Trainer und Sportgruppenleiter, betreut.

Auch alle interessierten Einheimischen sind herzlich eingeladen, an den Initiativen teilzunehmen. Diese finden vom 1. Mai bis 26. Juni 2016 wöchentlich in den Dörfern Kastelruth, Seis, Völs am Schlern, Tiers am Rosengarten und auf der Seiser Alm statt und sind für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Für alle Erlebnisse ist eine Anmeldung in den Tourismusver-

einen der Ferienregion Seiser Alm erforderlich. Dort liegt auch die Broschüre mit sämtlichen Infos auf.

Weitere Infos unter: www.seiseralm.it/balance.

Geführte Balance Erlebnisse:

Orthopädische Fußanalyse und richtige Ausrüstung beim Laufen und Wandern

Treffpunkt: Kastelruth, Dorfbrunnen im Ortskern

Dauer: 16.00 – 17.30 Uhr

Termine: Montags: 02./09./16./23./30. Mai 2016; 06./13./20. Juni 2016

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro*

Waldlauf – Trainingsmethoden und Laufuntergrund

Treffpunkt: Tiers am Rosengarten, Brunnenplatz im Ortskern

Dauer: 15.00 – 16.30 Uhr

Termine: Mittwochs: 04./11./18./25. Mai 2016; 01./08./15./22. Juni 2016

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro*

Koch-Workshop: Gesunde Ernährung für Sportler

Treffpunkt: Kastelruth, Hotel zum Turm
Dauer: 10.00 – 11.30 Uhr

Termine: Donnerstags. ACHTUNG: erst ab 26. Mai 2016; 02./09./16./23. Juni 2016

Teilnahmegebühr pro Person: 19,00 Euro (inkl. Workshop, Smoothie und

Mittagessen – Getränke nicht im Preis inkludiert).

Morgenlauf bei Sonnenaufgang mit Picknick

Treffpunkt: Seis am Schlern, Dorfbrunnen im Ortskern

Dauer: 5.00 – 7.00 Uhr

Termine: Freitags: 06./13./20./27. Mai 2016; 03./10./17./24. Juni 2016

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro*

Mens sana in corpore sano – gesunde Seele in gesundem Körper

Treffpunkt: Völs am Schlern, Dorfbrunnen im Ortskern

Dauer: 10.00 – 11.30 Uhr

Termine: Samstags: 07./14./21./28. Mai 2016; 04./11./18./25. Juni 2016

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro*

Ausgleich und Aktivierung am frühen Morgen - „Die fünf Tibeter®“

Treffpunkt: Kastelruth, Dorfbrunnen im Ortskern

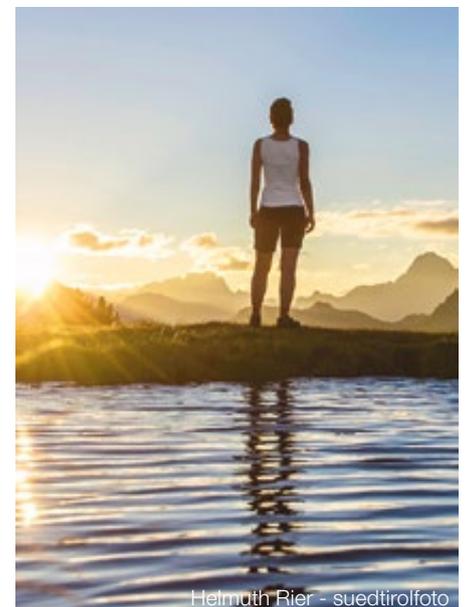
Dauer: 7.30 - 8.30 Uhr

Termine: Donnerstags, 05./12./19./26. Mai 2016; 02./09./16./23. Juni 2016

Teilnahmegebühr: 7,00 Euro

* Wichtig: Für Gäste der Partnerbetriebe von Seiser Alm Marketing ist die Teilnahme kostenlos. Nähere Infos bei den Informationsbüros und bei Ihrem Unterkunftsbetrieb.

Seiser Alm Marketing



Helmut Rier - suedtirofoto

ABFAHRTS-WELTCUP GESAMTSIEGER PETER FILL



TOURISMUSVERBAND

FIS Slopestyle-Europacup voller Erfolg



An den beiden letzten Wochenenden im Februar war der Snowpark Seiser Alm Treffpunkt für Ski- und Snowboard-Profis aus ganz Europa.

Insgesamt waren an den vier sehr erfolgreichen Wettkampftagen über 160 Athleten aus 15 Ländern auf der Seiser Alm zu Gast. Die bunt gemischten Podien und das dicht besetzte Fahrerfeld bestätigten das hohe Niveau aller Bewerbe. "Wir freuen uns sehr über den Erfolg. Das Ziel für das nächste Jahr ist es, den Slopestyle-Weltcup auf die Seiser Alm zu bringen", so Alex Andreis, Geschäftsführer von Seiser Alm Marketing.

Seiser Alm Marketing

Dolovino on Snow auf der Seiser Alm

Weinprobe einmal anders beim Dolovino on Snow: Rund 60 Südtiroler Weine sorgten Mitte März für Hochgenüsse auf Europas größter Hochalm.

Unter dem Motto „Südtirols Spitzenweine unter den Dolomiten“ organisierten das Konsortium Südtiroler Wein und die Ferienregion Seiser Alm am 13. März eine Wein-Tour quer über die Seiser Alm. Weingourmets konnten an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr auf vier Hütten verteilt rund 60 Südtiroler Weine verkosten. Zu Gast war „Dolovino on Snow“ auf der Tschötsch Alm, bei der Gostner Schwaige, im Alpenhotel Panorama sowie im Vitalpina Hotel Icaro. Die Verkostungen wurden auf jeder Hütte von musikalischer Unterhaltung abgerundet. Zu den verschiedenen



Helmuth Rier - suedtirolfoto

Stationen gelangten die Genießer in geselliger Runde auf Skiern, Snow-

board, Rodel und zu Fuß.

Seiser Alm Marketing



Frische zieht ein!

Von der Gardine bis zum Polster:
Wohntextilien brauchen fachgerechte Pflege.

Seis am Schlern
Postgasse 1
Tel./Fax 0471 706 405
msilbernagl.seis@gmail.com



Silbernagl
Textilpflege

TOURISMUSVERBAND

Herzlicher Dank an Sponsoren

Peter Fill und Patrick Pigneter wurden auch in der Weltcupssaison 2015/16 wieder von der Ferienregion Seiser Alm gesponsert. Zum ersten Mal unterstützt wurde heuer auch die Kastelruther Skiläuferin Verena Gasslitter.

Für die vergangene Winter-Saison haben Seiser Alm Marketing, die Liftunternehmer der Seiser Alm und mehrere Partnerbetriebe unserer Ferienregion einen Sponsoringpool zur Unterstützung unserer heimischen Athleten Peter Fill, Verena Gasslitter und Patrick

Pigneter gebildet. Auf diesem Wege möchten wir den drei Sportlern nochmals herzlich zu ihrer sehr erfolgreichen Saison gratulieren sowie allen Sponsoren einen großen Dank aussprechen.

Seiser Alm Marketing



Peter Fill . Verena Gasslitter . Patrick Pigneter

KASTELRUTH Hotel Sonnenhof Residence Trocker Panoramahotel Baumwirt Spenglererei Messner Othmar Malereibetrieb Fill Gramm Christian Sanitär Sporthaus Fill	Maritzen GmbH Gemüse & Obst Fill Hotel Goldenes Rössl Hotel Albion Hotel Pfunger Hotel Zum Turm Konsummarkt Gärtnerei Griesser	SEIS Seis-Seiser Alm Bahn AG Rabanser Seilbahnen VÖLS AM SCHLERN Skischule Schlern 3000 Romantik Hotel Turm Kritzinger Michael & Co. Schotterwerke Kritzinger	Hotel Emmy Tuff Alm Kometal Tomasi OHG SEISER ALM Sport Hans Hotel Ritsch Mountain Hotel Goldknopf	Hotel Monte Piz Hotel Steger Dellai Residence Paula Tirlir Dolomites Living Hotel Hotel Seelaus Alpenhotel Panorama Hotel Bellavista Hotel Brunelle Berghaus Zallinger	Hotel Paradiso Hotel Alpina Dolomites Vitalpina Hotel Icaro Hotel Rosa MaliknechtHütte K&K Sports Adler Mountain Lodge Sporthotel Fioralpinia
---	---	--	---	--	--

Internationale Tourismus-Börse Berlin

Seiser Alm Marketing war auch heuer wieder auf der ITB vertreten.

Die ITB Berlin ist die weltweit größte Tourismusbörse. Auf der Messe sind vor allem Reiseveranstalter, Buchungssysteme, Zielgebiete, Airlines und Hotels vertreten. 195.000 Besucher, darunter 120.000 Fachbesucher aus aller Welt, informierten sich auf der diesjährigen ITB. Insgesamt präsentierten sich über 10.000 Unternehmen und Organisationen aus 187 Ländern in 26 Ausstellungshallen. Die diesjährige Partnerdestination waren die Malediven. Wie schon in den Vorjahren war Seiser Alm Marketing auch heuer wieder mit dabei: Am 9. und 10. März 2016 liefer-

ten Alex Andreis (Geschäftsführer von Seiser Alm Marketing) und Daniela Krenner (Presse & PR) zahlreichen Journalisten Informationen über die Ferienregion Seiser Alm. Zusammen mit der

PR-Agentur Wilde & Partner wurden Pressekontakte geknüpft, Gespräche mit Journalisten geführt und individuelle Pressereisen vereinbart.

Seiser Alm Marketing

MALF-TEC

ÜBERWACHUNGSTECHNIK

Alex Malfertheiner / Trotzstrasse 19 / Siusi

www.malf-tec.com / info@malf-tec.com

**Ihr Meisterfachbetrieb
in Ihrer Nähe!**

**Brandmeldeanlage
Einbruch Alarmanlage
Videoüberwachung
Zutrittskontrollsystem
Service
Planung**

Mob. +39 338 31 13 123

Veranstaltungen April / Mai 2016

April 2016

Seis	FR	01.04.2016	20.00 Uhr	Spiele-Abend in der Bibliothek von Seis
Kastelruth	SA	02.04.2016	08.30 – 11.30 Uhr	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung in der Mittelschule, Ex-Arztambulatorium
Kastelruth	MI	06.04.2016	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst in der Pfarrkirche von Kastelruth
Seis	DO	07.04.2016	17.30 – 18.00 Uhr	KVW Sprechstunde im Pfarrhaus
Kastelruth	FR	08.04.2016	09.00 Uhr	Ein Vormittag im Probelokal der Musikkapelle Kastelruth
Tagusens	DO	14.04.2016	19.00 Uhr	Tanz- und Unterhaltungsabend mit Schlernwind im Gasthaus Lieg
Tagusens	SO	17.04.2016	14.30 Uhr	Frühlingsfest mit den Soliden Oberkrainern im Gasthaus Lieg
Kastelruth	DI	19.04.2016	09.00 Uhr	Rasseln basteln im EIKi
Kastelruth	FR	22.04.2016	09.00 Uhr	Musikalischer Vormittag mit den selbst gebastelten Rasseln
Kastelruth	DI	26.04.2016	10.00 Uhr	Kasperle im EIKi
Kastelruth	DO	28.04.2016	15.15 Uhr	Kasperle im EIKi
Kastelruth	FR	29.04.2016	09.00 Uhr	Friseur im EIKi, Anmeldung bei Ulli unter Tel. 377 6725700
Seis	SA	30.04.2016	20.30 Uhr	Bauernjugend-Ball im Kulturaus von Seis

Mai 2016

Tagusens	DO	12.05.2016	19.00 Uhr	Tanz und Unterhaltungsabend mit Schlernwind im Gasthaus Lieg
Kastelruth	SA	07.05.2016	08.30 – 11.30 Uhr	Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung in der Mittelschule, Ex-Arztambulatorium